



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



**JAHRESBERICHT
2016**

INHALT

DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG IM JAHR 2016

Grußwort der Rektorin	5
Rektoratsmitglieder	7
Forschung	11
Lehre und Studium	13
Internationalisierung	15
Strukturelle Entwicklung und Transfer	16
Personelle und finanzielle Entwicklung	18

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG / TRANSFER

Berufungen	22
Zielvereinbarungen	26
Innovations- und Wissenstransfer	29

FORSCHUNG

Publikationen	30
Drittmittelprojekte nach Struktureinheiten	31
Drittmittelprojekte nach Mittelgebern	32
Promotionen und Habilitationen	33
Strategische Forschungsfelder und Forschungsprofilbereiche	34
Koodinierte DFG-Programme	35
Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung	38
Förderung durch die Europäische Union	42

STUDIUM UND LEHRE

Studiengänge	43
Studierende	46
Studierende nach Struktureinheiten	47
Studienanfänger 1. Hochschulsemester	48
Studienanfänger 1. Fachsemester	49
Absolventen	50
Studierende der wissenschaftlichen Weiterbildung	51
Teilnehmer an wissenschaftlicher Weiterbildung	51

INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Kooperationen	52
Studierende ausgewählter Länder	54
Internationale Studienprogramme	55
Wissenschaftler- und Studierendenmobilität	56

PERSONELLE ENTWICKLUNG

Der Hochschule zugewiesene Stellen	58
Gesamtpersonal nach Struktureinheiten	59
Haushaltsfinanziertes Personal nach Struktureinheiten	60
Drittmittelfinanziertes Personal nach Struktureinheiten	
stichtagsbezogen	61
jahresbezogen	62
Drittmittelfinanziertes Personal nach Mittelgebern	63
Schwerbehinderte	64
Frauenanteil	64

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Wirtschaftsplan	66
Sachmittel für Forschung und Lehre	68
Drittmittel nach Struktureinheiten	69
Drittmittel nach Mittelgebern	70
Große Baumaßnahmen und Erstausrüstungen	72
Großgerätebeschaffung	73

ORGANE UND GREMIEN

Organigramm der Universität Leipzig	74
Senat	76
Erweiterter Senat	78
Rektorat	78
Hochschulrat	79

EHRUNGEN

Akademische Ehrungen durch die Universität Leipzig	80
Ehrungen und Auszeichnungen für Mitglieder und	
Angehörige der Universität Leipzig	81

CHRONIK

Ausgewählte Ereignisse 2016	83
Nationale- und internationale Tagungen 2016	90
Abkürzungsverzeichnis	92
Impressum	92

GRUSSWORT DER REKTORIN



Die Universität Leipzig konnte im Jahr 2016 ihre Position im nationalen und internationalen Vergleich ausbauen und weiter ihren Wachstumskurs verfolgen. Darüber freue ich mich außerordentlich.

Der Studienstandort Leipzig bleibt für junge Menschen sehr attraktiv, wie an den Rekordwerten bei Bewerbungen, Ersteinschreibungen und auch dem hohen Anteil neuer ausländischer Studierender abzulesen ist. Auch die Gesamtzahl der Studierenden ist erneut leicht gestiegen. Mehr als 7000 junge Menschen haben ihr Studium bei uns aufgenommen, mehr als 29 000 Studierende sind eingeschrieben.

Auch die exzellente Forschung an unserer Alma mater hat zu Einwerbungserfolgen geführt, auf die wir stolz sein können. Zwei neue Sonderforschungsbereiche zu Globalisierungs- und zu Klimaforschung und eine Kollegforschergruppe zu Säkularitäten nahmen im Sommer 2016 ihre Arbeit auf. Der Adipositas-Sonderforschungsbereich und ein Graduiertenkolleg in der Informatik werden weiter von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Das DFG-finanzierte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig durfte sich ebenfalls über eine Zusage für eine neue Förderperiode freuen, die noch dazu mit deutlichem Aufwuchs verbunden ist.

Und wir haben die Weichen gestellt für unsere Teilnahme an der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern: Zwei Cluster-Antragsskizzen sind

entstanden, eine im Bereich Lebenswissenschaften, eine zweite im Bereich Geisteswissenschaften. Bei letzterer handelt es sich erneut um ein Projekt im mitteldeutschen Unibund Halle-Jena-Leipzig, das bereits zur Gründung des „Forum for the Study of the Global Condition“ geführt hat. Die Entscheidung über die Antragsskizzen fällt im September 2017. Wir sehen ihr zuversichtlich entgegen.

2016 markiert eine Wende: Mit dem Ende des Stellenabbaus steht die Hochschulentwicklungsplanung nicht mehr vor dem Hintergrund eines Verlusts von Ressourcen, sondern bringt Gestaltungsspielräume und Planungssicherheit. Gestärkt wurde die Universität außerdem durch den Beschluss, die sächsische Juristenausbildung in Leipzig zu konzentrieren. Zudem steht inzwischen fest, dass wir den Studiengang Pharmazie in einer innovativen Form an der Medizinischen Fakultät sichern können.

Herausragende Leistungen sind an einer Universität wie unserer nur im internationalen Kontext denkbar. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit 3351 Studierenden aus dem Ausland und über 870 Studierenden im Ausland im Wintersemester 2016/2017 neue Rekorde erreicht haben. Für zwei internationale Studiengänge, die die Universität Leipzig gemeinsam mit den Universitäten in Kairo und Athens anbietet, bewilligten die Europäische Kommission und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) Fördermittel. Wir bekommen weiterhin den deutschlandweit größten Zuschuss der EU für die akademische Mobilität mit außereu-

ropäischen Partnerhochschulen, und wir haben inzwischen 55 Partnerhochschulen in aller Welt. Auch hier zeigt sich die Leistungsfähigkeit der Universität Leipzig.

Das Leibnizjahr 2016 erinnerte die Universität auch an ihre stolze Vergangenheit und ihre traditionellen Wurzeln. Anlässlich der 300. Wiederkehr des Todestages des großen Gelehrten und Alumnus unserer Universität Gottfried Wilhelm Leibniz gab es zahlreiche Veranstaltungen. In diesem Jahr kommt es nun zur Eröffnung des Paulinums – Aula und Universitätskirche St. Pauli. Die Vorfreude ist groß.

Allen, die mit ihrer Arbeit und ihrem persönlichen Engagement zur guten Bilanz unserer Universität im Jahr 2016 beigetragen haben, gilt mein herzlicher Dank. Ausdrücklich einschließen möchte ich dabei unsere zahlreichen Partner aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.

Ich sehe unsere Universität auf gutem Weg und blicke optimistisch in die Zukunft. Als im Januar 2017 wiedergewählte Rektorin danke ich dem Rektoratsteam für seine geleistete Arbeit. Wir werden die kommenden Jahre nutzen, um neu gewonnene Stärke weiter auszubauen.

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin der Universität Leipzig

REKTORATSMITGLIEDER 2016

Das Rektorat ist insbesondere zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten des Haushalts, für bauliche Entwicklungen, Verwaltungs- und Bewirtschaftungsordnungen, für den Hochschulentwicklungsplan sowie für Studien- und Prüfungsordnungen.

Das Gremium tagt in der Vorlesungszeit mindestens zweimal im Kalendermonat und wird durch die Rektorin einberufen.

Das Rektorat der Universität Leipzig (vlnr):

Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking als Vorsitzende

Kanzlerin Prof. Dr. Birgit Dräger

Prorektor für Entwicklung und Transfer Prof. Dr. Thomas Lenk

Prorektor für Bildung und Internationales Prof. Dr. Thomas Hofsäss

Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung Prof. Dr. Matthias Schwarz



DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG IM JAHR 2016



Das Forschungsflugzeug Polar 5 überfliegt das Forschungsschiff Polarstern bei einem Zwischenstopp auf Spitzbergen. Mit dabei sind Physiker und Meteorologen der Universität Leipzig

FORSCHUNG

Dank herausragender Forschungsförderungen im Jahr 2016 hat in wesentlichen Profillbereichen eine wichtige Verstärkung und Konsolidierung stattgefunden, die vor allem für die Exzellenzstrategie von hoher Bedeutung ist

Drei große DFG-geförderte Verbundprojekte, deren Förderung im Vorjahr frisch bewilligt worden war, nahmen 2016 ihre Arbeit auf: der Sonderforschungsbereich SFB 1199 in den Area Studies am 25. Mai, der meteorologische Transregio-SFB 172 am 30. Mai und die Kollegforschergruppe FOR 2344 »Multiple Säkularitäten« am 27. Juni. Für eine weitere Förderperiode verlängert wurden sowohl der medizinische Sonderforschungsbereich SFB 1052 zur Adipositasforschung als auch das Graduiertenkolleg GRK 1763 zur Automatenforschung in der Informatik.

Als Kandidaten für die neue Exzellenzstrategie des Bundes haben sich für die Universität Leipzig neben dem DFG-Forschungszentrum iDiv zur Integrativen Biodiversitätsforschung als mitteldeutsches Konsortium mit Standort in Leipzig zwei weitere Schwerpunktbereiche profiliert – zum einen die Erforschung von Globalisierungsdynamiken in einem disziplinär breiten Verbund von geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung vor allem im Bereich der Area Studies, zum anderen die Erforschung der Adipositas als einer der weltweit dringendsten Zivilisationskrankheiten. Anfang Dezember 2016 hat die Universität ihre Absichtserklärungen zu Exzellenzclusteranträgen sowohl im Bereich der Adipositas-Forschung als auch im Bereich der Forschung zu Globalisierungsfragen abgegeben:

Die Forschung zu Globalisierungsfragen wird gemeinsam mit den mitteldeutschen Partneruniversitäten Halle, Jena und Erfurt verfolgt und wurde am 1. Dezember 2016 mit der Eröffnung des gemeinsamen »Forum for the Study of the Global Condition« institutionalisiert. Die Universität Leipzig baut dabei auf den Erfolgen der genannten Verbände SFB 1199 und FOR 2344 sowie auf dem Leibniz-Wissenschaftscampus »Eastern Europe – Global Area« auf, der am

18. November seine Arbeit aufgenommen hat. Mit der Aufnahme des Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) in die Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz im Jahr 2016 wurde ein weiterer für das gemeinsame Exzellenzvorhaben wichtiger Leipziger Forschungspartner der Universität besonders anerkannt.

Vergleichbare Erfolge sind im Bereich der universitären Adipositas-Forschung zu verzeichnen. Neben der Verlängerung des SFB 1052 wurden die Weichen für die Einrichtung eines Helmholtz-Instituts für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung gestellt, das gemeinsam vom Helmholtz-Zentrum München und der Universität Leipzig gegründet wird. Darüber hinaus ist die wissenschaftliche Forschungsstärke im Bereich der Herzmedizin in Leipzig durch mehrere herausragende Drittmittelprojekte (z. B. Heisenberg-Professur, großes klinisches EU-Projekt PAPA-ARTIS mit Leipziger Konsortialführerschaft) erweitert und infrastrukturell gestärkt worden. Außerdem hat der Sächsische Inkubator für Klinische Translation (SIKT) mit einer dreijährigen Unterstützung durch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst seine Tätigkeit als wichtige translationsorientierte Forschungsinfrastruktur mit seinen Schwerpunkten in den Bereichen Herz- und Gefäßmedizin, Binde- und Stützgewebe- sowie Hautmedizin und im Bereich der Leberforschung aufgenommen. Der bestehende Kooperationsvertrag zwischen der Universitätsmedizin und dem Herzzentrum Leipzig war im November 2015 erneuert worden.

Als ein wichtiges wissenschaftliches Zentrum der Universität wurde am 12. September 2016 an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät das Leipziger Forschungszentrum für frühkindliche Entwicklung eröffnet, das die sprachliche, emotionale und kognitive Entwicklung von

Kindern wissenschaftlich untersucht und sich zum Ziel gestellt hat, die frühkindliche Entwicklung besser zu verstehen.

Eine am 13. September 2016 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung der Universität Leipzig mit der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn-Bartholdy« hat das Ziel, ein gemeinsames Zentrum für Musikwissenschaft zu errichten, das die bisherigen musikwissenschaftlichen Institute der beiden Hochschulen zusammenführt.

Zwei Wissenschaftler der Universität Leipzig, der Physiker Professor Ralf Seidel und der Mathematiker Professor László Székelyhidi, erhielten im Dezember 2016 die Zusage für die hochdotierte fünfjährige Förderung des Europäischen Forschungsrats mit dem ERC Consolidator Grant.

Zur Unterstützung der Wissenschaftler der Universität Leipzig im Bereich Forschung und Transfer wurde zum 1. Januar 2016 das Dezernat für Forschungs- und Transferservice gegründet, das zu allen Fragen der nationalen und internationalen Forschungsförderung berät.

Die Research Academy Leipzig zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat im Jahr 2016 wichtige Weichen für eine neue Form der strukturierten Nachwuchsförderung in Form von Graduiertenschulen gestellt, die in ausgewiesenen Forschungsprofilbereichen vor allem Nachhaltigkeit und stärkere Verzahnung mit den sie tragenden Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen bewirken sollen. Zukünftig soll die Research Academy auch eine stärkere Rolle im Bereich der akademischen Personalentwicklung spielen. Als Zentrale Einrichtung der Universität wird sie die Personalentwicklungsstrategie der Universität weiterentwickeln und wichtige Dienstleistungen erbringen. —



LEHRE UND STUDIUM

Der Prorektor für Bildung und Internationales Professor Thomas Hofsäss im Gespräch:

Welche Erfolge im Jahr 2016 sind Ihnen besonders wichtig?

Das Projekt »StiL – Studieren in Leipzig«, ein universitätsweites Paket von Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre, das seit 2011 zentral und dezentral an der Universität Leipzig umgesetzt wird, ist im Oktober 2016 in die zweite Förderphase gestartet. StiL hat die Studienbedingungen auf vielen Ebenen verbessert: Die Infrastruktur wurde ausgebaut, die Studiengänge sind internationaler geworden und innovative Lehrprojekte wurden finanziell gefördert.

Für das Projekt »Science Lab/Wissenschaftslabor« zur Sicherung und Erhöhung des Studienerfolgs hat die Universität Leipzig aus dem Hochschulpakt Mittel für eine Laufzeit vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2020 eingeworben. Damit soll die Ausbildung im Hinblick auf wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten, auf akademische Soft Skills und Methodenkompetenzen verbessert werden.

Um Defizite der Studierenden in mathematischen Kenntnissen auszugleichen und den Studienerfolg – besonders in den MINT-Fächern – zu erhöhen, werden im Rahmen des ESF-Projekts »Offener Matheraum« drei offene Matheräume eingerichtet. Darin können Studierende Übungsaufgaben mithilfe fachlicher Begleitung bearbeiten.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bietet das Pilotprojekt »Entwicklung und Implementierung eines Online Self Assessment (OSA)« an. Angehende Studierende sollen erkennen, wo ihre Stärken und Interessen liegen und was in einem bestimmten Studiengang verlangt wird. Ein Online Self Assessment liefert praxisnahe »realistic study previews« und spiegelt individuelle Kompetenzen und Neigungen wider.

Für die angestrebte Systemakkreditierung haben die Fakultäten der Universität Leipzig in einem gemeinsamen Workshop das Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH) erarbeitet und damit fakultätsübergreifende Qualitätskriterien entwickelt.

Mit der vom Akademischen Senat der Universität Leipzig im Juli 2015 verabschiedeten Ordnung wurde ein Evaluationssystem für Lehre und Studium aufgebaut. Es bildet den Kern für die Analyse von Chancen, Risiken, Stärken und Schwächen sowie für die Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen, Modulen und Studiengängen.

Wie hat sich der Schwerpunkt Lehrerbildung im Jahr 2016 an unserer Universität entwickelt?

Zum Stichtag 1. Dezember 2016 waren 300 Lehramtsstudierende mehr immatrikuliert als 2015. Um die gewachsenen Aufgaben besser zu meistern, wurden an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät neue Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer berufen, besonders im Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich. Mit dem Inkrafttreten einer neuen Ordnung konnte auch das Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) in seiner personellen Ausstattung gestärkt werden und neue Aufgaben und Kompetenzen übernehmen. Die weiter professionalisierte Praktikumsplatzverwaltung konnte die kritische Mangelsituation in Stadt und Region Leipzig beheben, auch wenn die Situation im Lehramt Sonderpädagogik nach wie vor kritisch ist. Eine weitere Erhöhung der Studierendenzahl im Lehramt ist daher weniger durch die universitäre Infrastruktur begrenzt, die potentiell erweiterbar ist, als vielmehr durch die Knappheit der Praktikumsplätze in den umliegenden Schulen. Mit der 1200 Teilnehmer zählenden MNU¹-Bundeskonferenz konnte sich die Universität Leipzig als lehrerbildender Standort vielbeachtet hervorheben.

¹MNU: Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.

Welche neuen, insbesondere digitalen Lehrformate haben an der Universität Einzug gehalten?

Zur Unterstützung der Lehre setzen die Dozenten vermehrt Videoformate im Unterricht ein. Dabei werden Lehrvideos durch die Studierenden selbstständig erarbeitet und auf der Lernplattform für alle Studierenden der Kurse zur Verfügung gestellt.

Das Auditorium maximum und die beiden Hörsäle 8 und 9 wurden mit Überwachungskameras und Aufzeichnungsgeräten ausgestattet.

Als weiteres Lehrformat wurde das Inverted Classroom Model in Seminaren erprobt. Das Inverted Classroom Model oder auch Flipped Classroom Model bezeichnet ein sogenanntes hybrides Lernarrangement, eine Form des Blended Learning, bei dem der Präsenzlehre eine obligatorische E-Learning-Phase vorgeschaltet ist. Die Rezeption der Inhalte erfolgt durch die Studierenden zunächst mithilfe digitaler Lernmaterialien im Selbststudium, in der sich anschließenden Präsenzphase werden die Inhalte weiterverarbeitet und vertieft.

Ein anderes Projekt ist »Das Partizipatorische Virtuelle Museum«, bei dem digitale museale Plattformen von Internetnutzern konzipiert, erstellt und genutzt werden. Anhand des offenen Museumsangebots wird untersucht, wie digitale Angebote im Internet gestaltet und genutzt werden können.

Auch das Konzept von Open Educational Resources (OER) befasst sich mit der Nutzung digitaler Inhalte: Frei zugängliche Lehr- und Lernmaterialien werden Nutzern zur Verfügung gestellt bzw. von diesen selbstständig erarbeitet, wobei immer größere Sammlungen entstehen. Im Studienjahr 2015/2016 wurde ein OER-Portal für Lehrer und Referendare kreiert, auf



INTERNATIONALISIERUNG

Mit 1,1 Mio. Euro erhielt die Universität Leipzig den deutschlandweit größten Zuschuss an EU-Mitteln für die internationale Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern

dem Lehrkräfte von Studierenden didaktisch aufbereitete Materialien zur freien Verfügung (CC-Lizenzen) finden.

Eine weitere Art von Wissenssammlung bietet die E-Portfolio-Software Mahara: Hierbei wird das alte Konzept der Portfolio-Arbeit durch den Einsatz digitaler Formate unterstützt. Erstmals wurden im Wintersemester 2016/2017 durch den E-Learning-Service iPad-unterstützte Schulungen sowie Schulungen unter dem Aspekt des »Bring Your Own Device« angeboten.

Wie haben sich dank dem Projekt »StiL – Studieren in Leipzig« die Studienbedingungen verbessert und welche Ziele verbinden Sie mit der erneuten Förderung durch das BMBF? StiL ist seit Oktober 2011 mit Teilprojekten an zwölf Fakultäten, in der Zentralverwaltung, im Sprachenzentrum und mit der StiL-Labor Universität vertreten. Das Projekt basiert auf drei Grundpfeilern: Verbesserung der Infrastruktur, Förderung der Internationalisierung und Innovation in der Lehre.

INFRASTRUKTUR

Auf dem Online-Portal »Leipzig studieren!« finden Interessierte die wichtigsten Informationen zu den Studiengängen unserer Universität. Video-Interviews mit Studierenden, Lehrenden und Alumni vermitteln authentische Einblicke in das akademische Leben. Studieninteressierte können sich auch mithilfe der »Ersti-Experten« orientieren.

Mentorinnen und Mentoren an zwölf Fakultäten bieten eine fachspezifische Unterstützung für Studierende von der Studieneingangsphase bis zum Studienabschluss.

Den Lern- und Prüfungserfolg fördert StiL auch mit Brückenkursen und Tutorien. Dafür

entstanden eine Tutoring-Leitlinie und ein didaktisch-methodisches Qualifizierungsangebot für Tutorinnen und Tutoren.

Durch StiL können Studierende der geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Studiengänge zusätzlich wirtschaftswissenschaftliche und sprachliche Schlüsselqualifikationen erwerben (SQneu).

Lehre und Forschung ergänzen sich in besonderer Weise durch die Leipziger Sammlungsinitiative (LSI). Dieses Teilprojekt widmet sich den Museen und Sammlungen der Universität, bindet universitäre Sammlungsobjekte in die Lehre ein, ermöglicht Studierenden das Objektstudium sowie die Organisation von Ausstellungen.

INTERNATIONALISIERUNG

Im Bereich Internationalisierung verfolgt StiL vor allem zwei Ziele: den Ausbau der Willkommenskultur für internationale Studierende und Lehrende sowie die »Internationalisierung zu Hause«, die Studierenden auch an der Heimathochschule die Möglichkeit bietet, Internationalisierung zu erleben und internationale Kompetenzen zu erwerben. Maßnahmen zur Förderung strukturierter Mobilität und Anerkennungserleichterung, das Welcome Centre für Gastlehrende, Maßnahmen im Bereich Employability und zwei Wettbewerbsverfahren – die internationale Summer School und die Lehrdeputatsreduktion zur Förderung internationaler Kooperationen und Projekte – werden unter Federführung des Akademischen Auslandsamts umgesetzt. StiL-Buddies für internationale Studierende oder das Workshop-Angebot »Communication in English« des Sprachenzentrums ergänzen das Angebot.

INNOVATION

Der Wettbewerb um Innovation in Studium und Lehre ist der Kern der LaborUniversität. Dieses Teilprojekt fördert das Ausprobieren neuer Lehr-Lernformen und Prüfungsformate, um Kompetenzorientierung, Berücksichtigung von Heterogenität und den »Shift from Teaching to Learning« in der konkreten Fachpraxis abzubilden. Umgesetzt wird dies zum Beispiel durch den Einsatz digitaler Medien, durch Service Learning oder problemorientierte Lernkonzepte. In der ersten Förderphase von StiL wurden 42 jeweils einjährige Lehr-Lern-Projekte an fast allen Fakultäten durchgeführt. Viele dieser Projekte konnten die Lehre nachhaltig verbessern.

Die zweite Förderphase begann im Oktober 2016 und erstreckt sich bis Ende 2020. Sie wird besonders die Bündelung bisher getrennter Angebote in den Bereichen Internationalisierung und Innovation umfassen, sich mit der zentralen Fortentwicklung verbesserter Steuerungs- und Partizipationsinstrumente und dem Teilprojekt Tutoring-Kolleg beschäftigen. Die Teilprojekte E-Teaching, Career Service international und Hochschuldidaktische Qualifizierung konnten in der ersten Förderphase erfolgreich abgeschlossen werden.

In der zweiten Förderphase sollen die Vernetzung ausgebaut und weitere Kooperationen gebildet werden. Auf Landesebene ist StiL beim Erfahrungsaustausch bereits gut aufgestellt, die LaborUniversität und das sächsische Verbundprojekt »Lehrpraxis im Transfer plus« (LiT plus) arbeiten im Bereich der Hochschuldidaktik eng zusammen und haben maßgeblich zur Förderung einer Lehr-Lern-Kultur beigetragen. Darüber hinaus ist das Netzwerk der sächsischen QPL-Projekte so gut etabliert, dass gemeinsame Kriterien für die Tutoring-Leitlinie entwickelt werden konnten.

GESTIEGENE BEWERBERZAHL

Die Zahl der internationalen Bewerbungen ist zum Wintersemester 2016/2017 erneut gestiegen. Von 6000 Bewerbern wurden 3351 Studierende an der Universität Leipzig immatrikuliert.

Erstmals gingen auch Bewerbungen von 300 Flüchtlingen ein. Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurden im Rahmen des Projekts INTEGRA studienvorbereitende Deutschkurse mit 40 Teilnehmern bei interDaF e.V. und am Studienkolleg Sachsen gefördert; im Programm WELCOME wurden die Refugee Law Clinic Leipzig e.V. in Kooperation mit der Juristenfakultät und die Initiative »mitStudieren« am Herder-Institut finanziell unterstützt.

INTERNATIONALE STUDIENGÄNGE

Bei den Anträgen in Förderprogrammen für internationale Studiengänge konnte die Universität Leipzig 2016 erneut punkten. Die Europäische Kommission und der Deutsche Akademische Austauschdienst bewilligten Fördermittel für die beiden Masterstudiengänge »Fachübersetzen Arabisch/Deutsch« mit der Ain Shams University in Kairo und »International Master of Chemistry and Biotechnology« mit der Ohio University Athens, in den im Herbst 2016 erste Studierende immatrikuliert wurden. Dieser Masterstudiengang ist einer der 17 integrierten Studiengänge mit gemeinsamer Abschlussvergabe der Universität Leipzig und der jeweils beteiligten Partnerhochschulen. Zudem haben sich die zwei Bachelorprogramme »Deutsch als Fremdsprache im niederländischen Kontext« und »Sinologie International« im Rahmen von »Bachelor Plus« etabliert, erste Studierende wurden immatrikuliert und ins Auslandsjahr entsendet. Die Universität Leipzig bietet damit mittlerweile 38 internationale Studiengänge an.

ERASMUS+ FÖRdert STUDIERENDEN-MOBILITÄT

Im Wintersemester 2015/2016 nutzten 686 Studierende der Universität Leipzig die Förderung durch das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ mit attraktiven Austauschplätzen an Partnerhochschulen, weitere 184 Studierende die Förderung von Erasmus+ für einen praxisbezogenen Auslandsaufenthalt.

Auch die Zahl der internationalen Austauschstudierenden an der Universität Leipzig ist 2015/2016 gestiegen: Von insgesamt 669 Austauschstudierenden kamen 484 von europäischen, 185 von außereuropäischen Partnerhochschulen.

Im Hochschuljahr 2016/2017 erhielt die Universität Leipzig für den weltweiten Austausch von Hochschulangehörigen mit außereuropäischen Partnerhochschulen durch Erasmus+ knapp 1,1 Mio. Euro. Von dem für die Hochschulen in Deutschland insgesamt zur Verfügung stehenden Budget von rund 17 Mio. Euro bekam sie damit den deutschlandweit größten Zuschuss. Für die zweijährige Laufzeit des Projekts stehen somit finanzielle Mittel für 300 Stipendien und Reisekostenzuschüsse für die internationale Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern zwischen 40 Partnerhochschulen in 20 Ländern außerhalb der EU und der Universität Leipzig zur Verfügung. Das am stärksten einbezogene Land ist Israel.

Für das Erasmus+-Programm zwischen europäischen Ländern stehen im Förderzeitraum 2016 bis 2018 durch die EU-Förderung zusätzlich 1,3 Mio. Euro bereit.

Für 79 Studierende der Universität Leipzig konnten Auslandsaufenthalte durch ein vom BMBF gefördertes Stipendium im Rahmen des PROMOS-Programms zur Steigerung der

Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen finanziert werden. Davon haben 21 Studierende ein Auslandssemester absolviert. Außerdem wurden fünf Studienreisen mit insgesamt 45 Teilnehmern finanziert.

NEUE APP FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender wurde mit Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) die mobile App »StudienAPPschluss Uni Leipzig« entwickelt und im Wintersemester 2016/2017 zunächst in einer Pilotphase in den Bachelorstudiengängen Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Romanische Studien eingeführt.

DAAD-STIPENDIATENTREFFEN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Der DAAD veranstaltete vom 20. bis 22. Mai 2016 ein Stipendiatentreffen für 500 Stipendiaten an der Universität Leipzig, das der Vize-Präsident des DAAD Professor Joybrato Mukherjee und die Rektorin der Universität Leipzig Professor Beate Schücking eröffneten.

WELCOME CENTRE

Das Welcome Centre baute im Jahr 2016 das vom SMWK geförderte Gemeinschaftsprojekt »Willkommen in Leipzig« mit der Stadt und verschiedenen Wissenschaftseinrichtungen aus: Das Angebot an englischsprachigen Dokumenten des Personaldezernats wurde erweitert, Mitarbeiter von städtischen Behörden und Wissenschaftseinrichtungen wurden in gemeinsamen interkulturellen Trainings fortgebildet, und eine englischsprachige Webplattform der beteiligten Wissenschaftseinrichtungen wurde erstellt, zu finden unter www.welcome-to-leipzig.de.

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG UND TRANSFER

Das Jahr 2016 hat eine Wende eingeleitet: Gestaltungsspielräume und Planungssicherheit bestimmen die Hochschulentwicklungsplanung

MEHR PLANUNGSSICHERHEIT UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Das Handlungsfeld Strukturelle Entwicklung an der Universität Leipzig war in den Jahren bis 2016 vor allem von der Umsetzung des vom Sächsischen Landtag verordneten Stellenabbaus bestimmt. Für die Jahre ab 2017 erlangt die Universität wieder mehr Planungssicherheit. Die zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und den Hochschulen abgeschlossene Zuschussvereinbarung 2017 bis 2024 führt zu einer Verbesserung der Ausstattung der Hochschulen für diesen Zeitraum sowie zum Verzicht auf den geplanten Stellenabbau von 754 Stellen ab 2017.

Insbesondere durch den Stopp des Stellenabbaus haben sich die Zukunftserwartungen für die Universität Leipzig deutlich aufgehellt. Zudem kann die Alma mater Lipsiensis selbstbewusst auf die zuletzt unter schwierigen Ausgangsbedingungen erzielten Leistungssteigerungen in allen Leistungsdimensionen blicken. Auf der Grundlage dieser Erfolge hat die Universität im Berichtsjahr aus einer gestärkten Position heraus Verhandlungen zum Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem SMWK geführt. Die Vereinbarung (Laufzeit 01/2017 bis 12/2020) definiert die wesentlichen Entwicklungsziele der Universität in den Bereichen Übergreifende Ziele (u. a. Profilbildung), Lehre und Studium (u. a. Sicherung des landesweiten Fächerangebots), Forschung (u. a. Drittmittel aus der Wirtschaft) und Third Mission (u. a. Stärkung der Innovationskraft).

Die Gremien der Universität Leipzig haben im Jahr 2016 das Anhörungsverfahren zur Sächsischen Hochschulentwicklungsplanung bis 2025 (HEP 2025) engagiert begleitet. Die im HEP 2025 enthaltenen Leitlinien werden von den Gremien überwiegend mitgetragen, weil sie – wie etwa die Konzentration der

Juristenausbildung an der Universität Leipzig zeigt – die weitere Profilierung vorantreiben. In der Entwicklungsplanung für die Universität Leipzig muss die Vorgabe der Landesregierung, die Studierendenzahlen zu reduzieren, berücksichtigt werden. Für die Universität Leipzig bedeutet dies eine Absenkung von derzeit 27 650 auf nur noch 23 000 Studienplätze im Wintersemester 2024/2025. Der Reduktion der Studierendenzahlen steht unter anderem entgegen, dass gerade in den Fächern, die der staatlichen Daseinsvorsorge dienen (Lehrer, Juristen, Pharmazeuten, Mediziner) besonders für die Zeit nach 2020 ein anhaltend hoher Bedarf absehbar ist.

Für einige vom Stellenabbau der vergangenen Jahre besonders betroffene Disziplinen – wie die Theaterwissenschaft und die Pharmazie – konnten 2016 tragfähige Zukunftskonzepte entwickelt werden. Hierzu wurde unter anderem mit dem Centre of Competence for Theatre (CCT) eine neue wissenschaftliche Einrichtung geschaffen, die regionale, nationale und internationale Kooperationen der Universität Leipzig auf dem Gebiet des Theaters und der kulturellen Bildung verstärken soll. Nach intensiven Verhandlungen mit der Staatsregierung konnte zudem die Zukunft der Pharmazieausbildung an der Universität inhaltlich und ressourcenseitig gesichert werden. Hierzu wird es einen Modellstudiengang für Pharmazie innerhalb der Medizinischen Fakultät geben. Der Freistaat Sachsen unterstützt den Aufbau dieses Modellstudiengangs finanziell.

Die Universität und die Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig schlossen im November 2016 eine Vereinbarung zur engen Kooperation in der musikwissenschaftlichen Lehre ab.

Durch die Bildung einer Strukturkommission unter Leitung des Rektorats hat sich die

Universität Leipzig im Jahr 2016 zugleich der Herausforderung gestellt, ihre Strukturen und Ressourcen optimal an die sich mit hoher Dynamik wandelnden Anforderungen anzupassen. Aufgabe der Kommission, der Mitglieder aus allen Statusgruppen angehören, ist es, Empfehlungen für die weitere Profilierung der Universität in allen Leistungsdimensionen sowie für erforderliche Strukturanpassungen zu erarbeiten. So soll die Modernisierung von Sachsens traditionsreichster Hochschule weiter vorangetrieben werden.

IM DIALOG MIT GESELLSCHAFT, POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR: DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG UND IHRE THIRD MISSION

Die Leistungsdimensionen Transfer und Third Mission haben für die Universität Leipzig einen hohen Stellenwert. Mit der Gründung des Dezernats für Forschungs- und Transferservice am 1. Januar 2016, in dem die Leistungsdimension Transfer durch die Bildung eines eigenen Sachgebiets strukturell und personell unteretzt wurde, sowie durch die Konzeption der universitären Transferstrategie hat die Universität diesem Stellenwert Rechnung getragen.

Zu den wichtigen Leistungsindikatoren im Handlungsfeld Transfer zählt die Einwerbung von Drittmitteln aus der Wirtschaft. Für insgesamt 733 Projekte standen im Jahr 2016 Mittel in Höhe von rund 11,2 Mio. Euro aus dem Bereich »Wirtschaft« zur Verfügung. Drei Viertel dieser Mittel wurden von der Medizinischen Fakultät eingeworben. Im Hochschulbereich gehörten die Fakultät für Chemie und Mineralogie und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät zu den besonders aktiven Einrichtungen. Erfolgreich war die Universität Leipzig auch bei der Verwertung von geistigem Eigentum ihrer Angehörigen. Im Berichtsjahr wurden 11 Erfindungs-

meldungen eingereicht sowie 2 Prioritätsanmeldungen, 5 Nachmeldungen und 16 Nationalisierungen von Patenten vorgenommen. Insgesamt wurden 193 aktive Verwertungsvorgänge (positiv evaluierte Erfindungen und Patentanmeldungen) registriert.

Über die Selbst Management Initiative LEipzig (SMILE) profiliert sich die Universität Leipzig als aktive und im nationalen Maßstab erfolgreiche Gründerhochschule. Im Gründungsradar 2016 des Stifterverbandes und der Heinz Nixdorf Stiftung wird die Universität Leipzig auf Augenhöhe mit der TU München, der RWTH Aachen und dem Karlsruher Institut für Technologie geführt. Damit ist die Universität Leipzig unter den großen deutschen Hochschulen die einzige nichttechnische Vertreterin in der Spitzengruppe.

Eine positive Entwicklung nahm auch das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr kofinanzierte Projekt »Technologietransfer an der Universität Leipzig zur wirtschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen in den Lebenswissenschaften« (TT LIFE). TT LIFE half unter anderem bei der Einwerbung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts SysMedOs und präsentierte sich bei den Deutschen Biotechnologietagen und bei der Partnering-Konferenz bionecton.

Die strategische Kooperation mit dem Life Science Inkubator Sachsen (LSI) wurde 2016 fortgesetzt. Das Gründerteam Pro-Detekt, hervorgegangen aus einem Projekt im Biologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ), konnte in die Inkubationsphase starten und wird durch das BMBF mit knapp 1,39 Mio. Euro gefördert. Unter Führung des Sächsischen Inkubators für Klinische Translation (SIKT) erhielt ein internationales Konsortium für eine klinische Studie im

Bereich der Operation von erkrankten Hauptschlagadern die Zusage für fast 6,3 Mio. Euro von der Europäischen Kommission.

Die Kooperation im Unibund Halle-Jena-Leipzig war auch für die Leistungsdimensionen Transfer und Third Mission ein Erfolgsmodell. Das zeigen die im gemeinsamen BMBF-geförderten Kompetenzcluster nutriCARD erzielten Fortschritte. nutriCARD zielt auf einen effizienten Transfer von der Grundlagenforschung über die Analyse der Interaktion von Ernährung und genetischer Veranlagung bis hin zur Herstellung und Vermarktung herzgesunder Lebensmittel.

Seit April 2016 stellt die Universität Leipzig mit dem von der Stabsstelle Universitätskommunikation (SUK) angebotenen Expertendienst einen attraktiven Service zur Verfügung, der Medienvertretern und anderen Interessenten themenbezogen den Kontakt zu Wissenschaftlern ermöglicht. Der Expertendienst, der inzwischen mehr als 150 Wissenschaftler erfasst, fördert so den Dialog zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit.

Auch im Berichtsjahr 2016 engagierte sich die Universität Leipzig aktiv in regionalen Netzwerken und Gremien (u. a. Regionalforum, Fachkräfteallianz Leipzig, Europäische Metropolregion Mitteldeutschland, Energy Saxony). Darüber hinaus unterstützte die Universität gezielt die Pflege und den Ausbau der in den zurückliegenden Jahren unter dem Label Wissenschaftsregion Leipzig etablierten Austauschformate und Kooperationsprojekte. Gemeinsam mit dem SMWK war die Universität Veranstalter der Tagung »Regionale Wissenschaftsnetzwerke in Sachsen – Erfahrungsberichte und Zukunftskonzepte«.

PERSONELLE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Mit der Bildung des Dezernats Finanzen und Personal im Jahr 2016 ist die Universität Leipzig auf dem Weg zu einer modernen Finanz- und Personalverwaltung

Mit Zusammenführung des Dezernats Haushalts- und Wirtschaftsangelegenheiten mit dem Personaldezernat zum neuen Dezernat Finanzen und Personal (Dezernat 3) hat die Universität Leipzig zu Beginn des Jahres 2016 einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer modernen und serviceorientierten Finanz- und Personalverwaltung gemacht. Außerdem beteiligt sich die Universität Leipzig an der 2016 begonnenen Einführung eines ERP-Verbundreferenzsystems an 13 sächsischen Hochschulen. Als Pilot-einrichtung für die Gruppe der Universitäten übernimmt sie dabei eine besondere Verantwortung. Im Fokus der ERP-Einführung standen während des Jahres 2016 die fristgerechte Erstellung der Konzepte in den Teilprojekten (Finanzbuchhaltung, Controlling, Berichtswesen etc.) sowie der Beginn von Ist-Analysen und die Definition von Soll-Prozessen in der Zentralverwaltung der Universität.

Die personelle Entwicklung der Universität Leipzig im Jahr 2016 war gekennzeichnet vom Spannungsfeld zwischen einem hohen Anteil von drittmittelfinanziertem Personal aufgrund erfolgreicher Projekteinwerbungen und den Kürzungsvorgaben des Freistaats Sachsen bei den haushaltsfinanzierten Stellen. Im Laufe des Jahres 2016 sollte die Universität weitere 29 Haushaltsstellen abbauen. Durch eine be-

fristete Sonderzuweisung konnte dieser Abbau jedoch zunächst teilweise kompensiert werden.

Befristete Sonderzuweisungen des Landes, zum Beispiel das Bildungspaket 2020 und das Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Überlast (»Überlastpaket«) führten vor allem in einigen Fakultäten zu einem zeitweiligen Anstieg der Beschäftigtenzahl. Die befristet zur Verfügung gestellten Beschäftigungsmöglichkeiten in den Fakultäten, Zentralen Einrichtungen und der Verwaltung entsprechen aber nicht der kontinuierlichen Beschäftigungssituation, die sich zahlreiche Angestellte wünschen und die die Fachkenntnisse in der Universität sichern.

Die Zahl der Beschäftigten ist vor allem durch die Sonderzuweisungen gestiegen, der Anstieg bei den Vollzeitäquivalenten (VZÄ) fällt aufgrund von Teilzeitbeschäftigungen geringer aus. Insbesondere der akademische Mittelbau und das nichtwissenschaftliche Personal profitierten vom Stellenzuwachs. Das nichtwissenschaftliche Personal sah sich aber gleichzeitig mit wachsenden Anforderungen bei der Verwaltung von Drittmittelprojekten und Sonderzuweisungen konfrontiert.

Die absolute Zahl der weiblichen Beschäftigten ist im Hochschulbereich 2016 gestiegen. Ihr

Anteil an den Gesamtbeschäftigten ist in etwa gleich geblieben. In der Medizinischen Fakultät konnte der Anteil der weiblichen Beschäftigten wiederum leicht gesteigert werden.

Die Personalarbeit im Jahr 2016 war insbesondere durch die Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes geprägt. Mit einer stärkeren Qualifizierungsorientierung, angemessenen Vertragslaufzeiten und dem Ausschöpfen von befristeten Projektlaufzeiten konnten die Arbeitsbedingungen im akademischen Mittelbau verbessert werden. Durch den Verzicht auf starre Mindestvertragslaufzeiten soll die Flexibilität des Wissenschaftsbetriebs erhalten bleiben. Gleichwohl lässt das Gesetz wesentliche Fragen wie beispielsweise die zulässigen Qualifizierungsziele und Vertragslaufzeiten offen.

Die Universität Leipzig hat im Juni 2016 den vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) vorgelegten »Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen« unterzeichnet und bekennt sich zur Umsetzung des Rahmenkodex im Sinne einer verbindlichen Selbstverpflichtung. →

Mit dem 2016 begonnenen Personalentwicklungskonzept stellt sich die Universität Leipzig den Herausforderungen der sich rasch wandelnden Arbeitswelt in der Wissenschaftslandschaft des 21. Jahrhunderts. Das Personalentwicklungskonzept enthält einen allgemeinen Rahmentext und fokussiert auf drei thematische Säulen: befristete Beschäftigungsverhältnisse in Qualifizierungsphasen, Dauerstellen und Tenure Track. Das Konzept fasst erstmals die vielfältigen bestehenden Instrumente der Personalentwicklung zusammen und wird auch nach der Verabschiedung im Jahr 2017 stetig weiterentwickelt.

2016 erhielt die Universität im Hochschulbereich Finanzaufweisungen des Freistaates Sachsen sowie anderer öffentlicher Zuwendungsgeber und Dritter in Höhe von insgesamt 263,7 Mio. Euro. Damit liegt die Universität etwa auf Höhe des Vorjahresniveaus, was insbesondere auf Sonderzuweisungen des SMWK und Zuwendungen Dritter zurückzuführen ist.

Bei den Zuweisungen aus zentralen Haushaltsansätzen in Höhe von 26,0 Mio. Euro seien besonders das Bildungspaket Sachsen 2020 mit Ist-Einnahmen in Höhe von 11,3 Mio. Euro und das Zielvereinbarungsbudget mit Ist-Einnahmen

in Höhe von 8,8 Mio. Euro hervorgehoben. Diese Mittel kamen vor allem der Lehramtsausbildung und der Steigerung der Attraktivität der Lehre und des Studienstandorts Leipzig, der Qualitätssicherung der Lehre sowie der Umsetzung der Zielvereinbarung zugute.

Im Jahr 2016 betragen die gesamten Drittmiteinnahmen der Universität Leipzig 108,3 Mio. Euro, davon entfielen 65,3 Mio. Euro auf den Hochschulbereich. Der Rückgang, verglichen mit den Drittmiteinnahmen des Vorjahres, resultiert vor allem aus einem Sinken der Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, denn mehrere Investitionsvorhaben waren 2015 erfolgreich abgeschlossen worden. Dazu zählten Investitionen in die Forschungsinfrastruktur und die Beschaffung von Großgeräten unter anderem für die Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, für die Fakultät für Chemie und Mineralogie und für das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM), eine Zentrale Einrichtung der Universität. Zudem musste im Haushaltsjahr 2016 das nächste EFRE-Programm der Europäischen Union erst anlaufen. Nach dem Auslaufen der Förderung durch das BMBF im Jahr 2015 konnte das

TRM ab 2016 als Sächsischer Inkubator für klinische Translation (SIKT) mit finanzieller Unterstützung des Freistaats Sachsen in Höhe von 1 Mio. Euro fortgeführt werden.

Bei der Einwerbung wettbewerblicher, begutachteter Drittmittel war die Universität Leipzig im Jahr 2016 sehr erfolgreich. So konnte der Hochschulbereich die Drittmiteinwerbungen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie dem Förderprogramm HORIZON2020 der Europäischen Union weiter steigern. Zu den größten Erfolgen zählten unter anderem das von der DFG geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), der SFB 1052 zur Adipositasforschung und das Graduiertenkolleg GRK 1763 zur Automatenforschung in der Informatik (jeweils 2. Förderphase) sowie der SFB 1199 zur Globalisierungsforschung und das EU-Projekt PAPA-ARTIS im Bereich der Herzmedizin. Die wichtigsten Drittmittelgeber der Universität waren 2016 erneut die DFG und das BMBF.



Im Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ) werden Nervenzellen aus dem Rückenmark mittels Superresolutionsmikroskopie untersucht

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG/ TRANSFER BERUFUNGEN

BERUFUNGEN AUF HAUSHALTSSTELLEN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016 BERUFEN

Juristenfakultät	Prof. Dr. Daniela Demko	Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie
	Prof. Dr. Hubertus Gersdorf	Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Nadja Horsch	Kunstgeschichte
	Prof. Dr. Dirk van Laak	Deutsche und europäische Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Philologische Fakultät	Juniorprof. Dr. Anna Artwinska	Slawische Literaturwissenschaft und Kulturstudien (Schwerpunkt Westslawistik)
	Prof. Dr. Nicola Würffel	Deutsch als Fremdsprache mit dem SP Didaktik/Methodik
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Juniorprof. Dr. Robert Hepach	Methoden zur Erforschung frühkindlicher Entwicklung
	Prof. Dr. Brigitte Latzko	Psychologie in Schule und Unterricht
	Prof. Dr. Bernd Wagner	GSD Sachunterricht ubB von Sozialwissenschaften
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Patrick Donges	Kommunikationswissenschaft
	Juniorprof. Dr. Sven Stollfuß	Digitale Medienkultur
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Gregor Nikolaus Felix Weiß	BWL/Nachhaltige Finanzdienstleistungen, insbes. Banken
Sportwissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Thomas Heinen	Bewegungs- und Trainingswissenschaft mit dem Schwerpunkt Turnen / Kampfsportarten
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Andreas Maletti	Algebraische und logische Grundlagen der Informatik
	Prof. Dr. Martin Middendorf	Schwarmintelligenz und komplexe Systeme
	Prof. Dr. Emanuele Nunzio Spadaro	Variationsrechnung
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	Juniorprof. Dr. Karin Fester	Pharmazeutische Biologie mit Schwerpunkt Biosynthese
	Juniorprof. Dr. Finn Kristian Hansen	Pharmazeutische / Medizinische Chemie mit Schwerpunkt Synthese
	Prof. Dr. Steffen Nestler	Psychologische Methodenlehre
	Prof. Dr. Julian Schmitz	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
	Prof. Dr. Marc Schönwiesner	Allgemeine Zoologie und Neurobiologie
	Prof. Dr. Hannes Zacher	Arbeits- und Organisationspsychologie
	Prof. Dr. Romy Heilmann	Innere Medizin der Kleintiere
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Tobias Langenhan	Allgemeine Biochemie mit dem Schwerpunkt Proteinbiochemie / Signaltransduktion
	Juniorprof. Dr. Matus Rehak	Spezielle Augenheilkunde
	Prof. Dr. Daniel Oliver Seehofer	Hepatobiliäre und Transplantationschirurgie

BERUFUNGEN AUF BILDUNGSPAKETSTELLEN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016 BERUFEN

Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Juniorprof. Dr. Almuth Krapf	Bewegung und Gesundheitsförderung in der Primarstufe
	Juniorprof. Dr. Johannes Mayer	Kinderliteratur und literarisches Lernen in der Primarstufe
	Prof. Dr. Kim Lange-Schubert	GSD Sachunterricht ubB von Naturwissenschaft und Technik

ZU AUSSERPLANMÄSSIGEN PROFESSOREN

AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016 BESTELLT

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Ines Seumel
	Prof. Dr. Florian Then Bergh
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Jochen Neuhaus
	Prof. Dr. Sirak Petros
	Prof. Dr. Holger Steinberg

ZU HONORARPROFESSOREN

AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016 BESTELLT

Juristenfakultät	Prof. Dr. Wilfried Bernhard
	Prof. Dr. Istvan Varga
	Prof. Dr. Matthias Wagner
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Arnold Bartetzky
	Prof. Dr. Alexander Koller
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Danielo Beuche
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Gerd Hessert
	Prof. Dr. Nikolaus Weißkopf

ZU GASTPROFESSOREN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016 BESTELLT

Philologische Fakultät/DLL	WS 2015/2016	Steffen Jacobs
		Joachim Kolka
		Jürgen Krätzer
		Dagmar Kraus
		Gert Loschütz
		Wolfram Lotz
		Maxi Obexer
		Dr. Kerstin Preiwuß
		Michael Wildenhain
		Dr. Insa Wilke
	SS 2016	Michael Braun
		Julia Franck
		Martin Hielscher
		Nadja Küchenmeister
		Wolfram Lotz
	WS 2016/2017	Birgit Venus
		Jan Peter Bremer
		Stefanie Carp
		Daniel Falb
		Gerhard Falkner
Joachim Kolka		
Thomas Kapielski		
Kristof Magnusson		
Dr. Kerstin Preiwuß		
Gerhild Steinbuch		
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	WS 2015/2016 – SS 2017	Prof. Dr. Galina Ivanova Haralampieva
Medizinische Fakultät	SS 2016 – WS 2021/2022	Prof. Dr. Christoffer Johansen

LEIBNIZ-PROFESSUR

WS 2015/16	Prof. Dr. James Ferguson Conant	University of Chicago
SS 2016	Prof. Dr. Maria Rosa Antognazza	King's College London
WS 2016/17	Prof. Dr. Vincenzo De Risi	Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin

PICADOR-PROFESSUR

WS 2015/16	Prof. Linh Dinh	Vietnam/USA
SS 2016	Prof. Justin Torres	USA
WS 2016/17	Prof. Paul la Farge	USA

BERUFUNGEN NACH AUSWÄRTS

Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine	an die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg ausgeschieden 31.03.2016
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Juniorprof. Dr. Ulf Papenfuß	an die Zeppelin Universität Friedrichshafen ausgeschieden 31.08.2016
Sportwissenschaftliche Fakultät	Juniorprof. Dr. Sabine Schäfer-Cerasari	an die Universität des Saarlandes ausgeschieden 31.03.2016
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Peter Böttcher	an die FU Berlin ausgeschieden 31.08.2016

EINTRITT VON PROFESSOREN IN DEN RUHESTAND ZUM 01.04.2016

Philologische Fakultät	Prof. Dr. Monika Ritzer	Neueste deutschsprachige Literatur
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Frank Emmrich	Allgemeine klinische Immunologie
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Klaus-Detlef Kürsten	Operatorenalgebren
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Gerd Rudolph	Theoretische Physik (Mathematische Physik)
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	Prof. Dr. Rudolph Rübsamen	Allgemeine Zoologie und Neurobiologie
	Prof. Dr. Evelin Witruk	Pädagogische und Rehabilitationspsychologie

EINTRITT VON PROFESSOREN IN DEN RUHESTAND ZUM 01.10.2016

Juristenfakultät	Prof. Dr. Christoph Degenhart	Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht
	Prof. Dr. Michael Kahlo	Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie
	Prof. Dr. Günther Heydemann	Neuere und Zeitgeschichte
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Adam Jones	Geschichte und Kulturgeschichte Afrikas
	Prof. Dr. Per Kjeld Sørensen	Zentralasienwissenschaft (Tibetologie/Mongolistik)
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Thomas Pechmann	Psycholinguistik
Sportwissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Dorothea Alfermann	Sportpsychologie
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Michael Höckel	Gynäkologie und Geburtshilfe
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Manfred Coenen	Tierernährung und Ernährungsschäden

ZIELVEREINBARUNGEN

Handlungsfelder und vereinbarte Ziele 2014 bis 2016 gemäß § 10 Abs. 2 SächsHSFG
zwischen der Universität Leipzig und dem
Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

STRUKTUR DER UNIVERSITÄT LEIPZIG UND PROFILBILDUNG

Zielerreichung	die prozentuale Verteilung der Studierenden im Vergleich zu 2012 über die Fächercluster mit einer maximalen Abweichung von ± 2,5 Prozentpunkten im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2016 gehalten wurde.
	im Studienjahr 2016/17 die Auslastung in den Lehreinheiten Slawistik und Romanistik über 80 % und in der Lehreinheit Physik bei mindestens 75 % liegt. Stichtag ist der 01.12.2016.
	ein Konzept zur Bündelung und Konzentration der sogenannten „Kleinen Fächer“ bis zum 01.03.2015 erarbeitet wurde und bis zum 01.05.2016 erste Schritte des Konzeptes umgesetzt sind.
	die Bedeutung der Geistes- und Sozialwissenschaften im Profil der Universität Leipzig gesteigert wurde.
100 % sind erreicht, wenn ...	eine verbindliche Abstimmung zur Pharmazie im Universitätsverbund mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena erfolgt ist.
	die Kapazität in der Lehreinheit Informatik an die Lehnachfrage angepasst wurde.
	die Auslastung in den Rechtswissenschaften ab 2015 nicht höher als 120 % ist.
	das Studienangebot im Bereich Informatik mit der HTWK Leipzig abgestimmt ist.
	eine kooperative Abstimmung mit der TU Bergakademie Freiberg und der TU Dresden im Bereich der Geowissenschaften erfolgt ist.

WISSENSCHAFTSREGIONEN/HOCHSCHULÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN

Zielerreichung	ein Infrastrukturplanungs- und Infrastrukturnutzungskonzept für ausgewählte Bereiche mit den Hochschulen der Wissenschaftsregion erstellt sind.
	die Universität Leipzig in eigener Verantwortung die Ziele und Maßnahmen des Berichts vom 21.08.2013 der AG IT-Infrastruktur bis 2016 umsetzt. Die Umsetzung insbesondere der Punkte 1 und 5 des o.g. Berichts geschieht mit Unterstützung des SMWK. Für Services, die in den Wissenschaftsregionen angeboten werden sollen, übernimmt die Universität Leipzig eine koordinierende Funktion und berichtet zum Abschluss des Zielvereinbarungszeitraums.
100 % sind erreicht, wenn ...	die Universität Leipzig in eigener Verantwortung die Ziele und Maßnahmen des Berichts vom 21.08.2013 der AG Forschung umsetzt. Die über Professoren jeweils mit der Koordination einer hochschulübergreifenden Forschungskoordination beauftragte Universität berichtet zum Abschluss des Zielvereinbarungszeitraums über die Ergebnisse.
	ein Konzept für eine gemeinsame Nutzung der Infrastruktur für ausgewählte Bereiche und die Einbindung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in die Graduiertenzentren erarbeitet wurden.
	eine Analyse der möglichen Felder der Zusammenarbeit mit der HGB und der HMT ausgearbeitet wurde und in deren Folge Felder der Zusammenarbeit und entsprechende Realisierungsschritte bestimmt wurden.
	der gemeinsame Antrag der Universität Leipzig, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig zur Bibliothek der Künste weiter vorangetrieben wird.
	die Universität Leipzig die Arbeit des Wissenschaftsforums und der dazugehörigen Arbeitskreise aktiv begleitet und den Projektmanager bei den Abstimmungsprozessen innerhalb der Region unterstützt.

QUALITÄTSSICHERUNG

Zielerreichung	ein umfassendes Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementkonzept vorliegt und die im Konzept für die Lehre festgeschriebenen Maßnahmen weitestgehend Anwendung finden.
100 % sind erreicht, wenn ...	ein Konzept zur Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung vorliegt und weitestgehend eingeführt wurde.

DURCHSETZUNG DES GLEICHSTELLUNGSAUFGABENS

Zielerreichung	im Zielvereinbarungszeitraum besetzte Professorenstellen mindestens entsprechend des Geschlechterverhältnisses der Habilitationen/Juniorprofessoren und frei werdende Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals mindestens entsprechend dem gewichteten Geschlechterverhältnis der Absolventen im Mittel der Jahre 2010 bis 2012 nachbesetzt wurden.
100 % sind erreicht, wenn ...	

WISSENSGENERIERUNG (FORSCHUNG)

Zielerreichung	die Anzahl der durch die Research Academy Leipzig geförderten Promovierenden gesteigert und das Angebot auf Post-Docs erweitert wurde.
100 % sind erreicht, wenn ...	die Anzahl der laufenden kooperativen Promotionsverfahren im Jahr 2016 im Vergleich zu 2014 gesteigert wurde.
	die Anzahl der Professoren von Hochschulen angewandter Wissenschaften mit mitgliederschaftlichen Rechten erhöht wurde.

DRITTMITTELSTRATEGIE

Zielerreichung	die Drittmittelleinnahmen aus der Wirtschaft mindestens gehalten und die aus der EU gesteigert wurden.
100 % sind erreicht, wenn ...	

WISSENSVERMITTLUNG (HOCHSCHULPAKT 2020, LEHRE, STUDIENERFOLG, INTERNATIONALES)

	Zielwerte der Hochschule			
	Ist 2012	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
Anzahl der Studienanfänger 1. HS (absolut) gesamt	4 767	4 400	4 400	4 300
	Zielwerte der Hochschule			
	Aufnahmekapazität 2005	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
Anzahl der Studienanfänger Medizin im 1. FS (absolut)	334	300	300	300
Anzahl der Studienanfänger Zahnmedizin im 1. FS (absolut)	58	50	50	50

INNOVATIONS- UND WISSENSTRANSFER

ERHÖHUNG DES STUDIENERFOLGS

Erhöhung des Studienerfolgs	
Zielerreichung	
125 % sind erreicht, wenn ...	der Anteil der Absolventen, die ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit plus 1 Semester abschließen, um mindestens 3 Prozentpunkte erhöht wurde.
100 % sind erreicht, wenn ...	der Anteil der Absolventen, die ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit plus 1 Semester abschließen, um 1 Prozentpunkt erhöht wurde.

INTERNATIONALISIERUNG

Zielerreichung	
125 % sind erreicht, wenn ...	die Anzahl der an Austauschprogrammen teilnehmenden deutschen Studierenden um 5 Prozentpunkte erhöht wurde.
100 % sind erreicht, wenn ...	die Anzahl der an Austauschprogrammen teilnehmenden deutschen Studierenden mindestens gehalten wurde.

WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Zielerreichung	
100 % sind erreicht, wenn ...	<p>die Universität im Vereinbarungszeitraum ein Konzept erarbeitet, in dem insbesondere auch mögliche Instrumente für den Wissenstransfer aus den Geistes- und Sozialwissenschaften entwickelt werden.</p> <p>die Universität ihre Aktivitäten im Bereich des Technologiescoutings weiter systematisiert und professionalisiert.</p> <p>die bereits heute sehr hohe Anzahl von Ausgründungen wie in den vergangenen Jahren (derzeit Spitzenposition unter den sächsischen Universitäten) beibehalten wird und mithin die Gründungskultur gestärkt wird.</p>

Mittelgeber Wirtschaft	Drittmittelforschungsprojekte			Drittmiteleinnahmen in TEUR		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Universität gesamt	327	648	733	12 231,0	11 691,6	11 218,2
davon Hochschulbereich	204	150	118	3 649,0	4 107,0	2 805,5
davon Medizinische Fakultät	123	498	615	8 582,0	7 584,6	8 412,7

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmiteleinnahmen mit Mittelgeber Wirtschaft

Hochschulbereich:

Anpassung der Erhebungsmethode Anzahl der Drittmittelprojekte an die Vorgaben des externen Berichtswesens rückwirkend bis 2014

Zählung aller Drittmittelprojekte mit Mittelgeber Wirtschaft, die im jeweiligen Berichtsjahr mindestens einen Tag gültig sind (innerhalb Laufzeit)

Medizinische Fakultät:

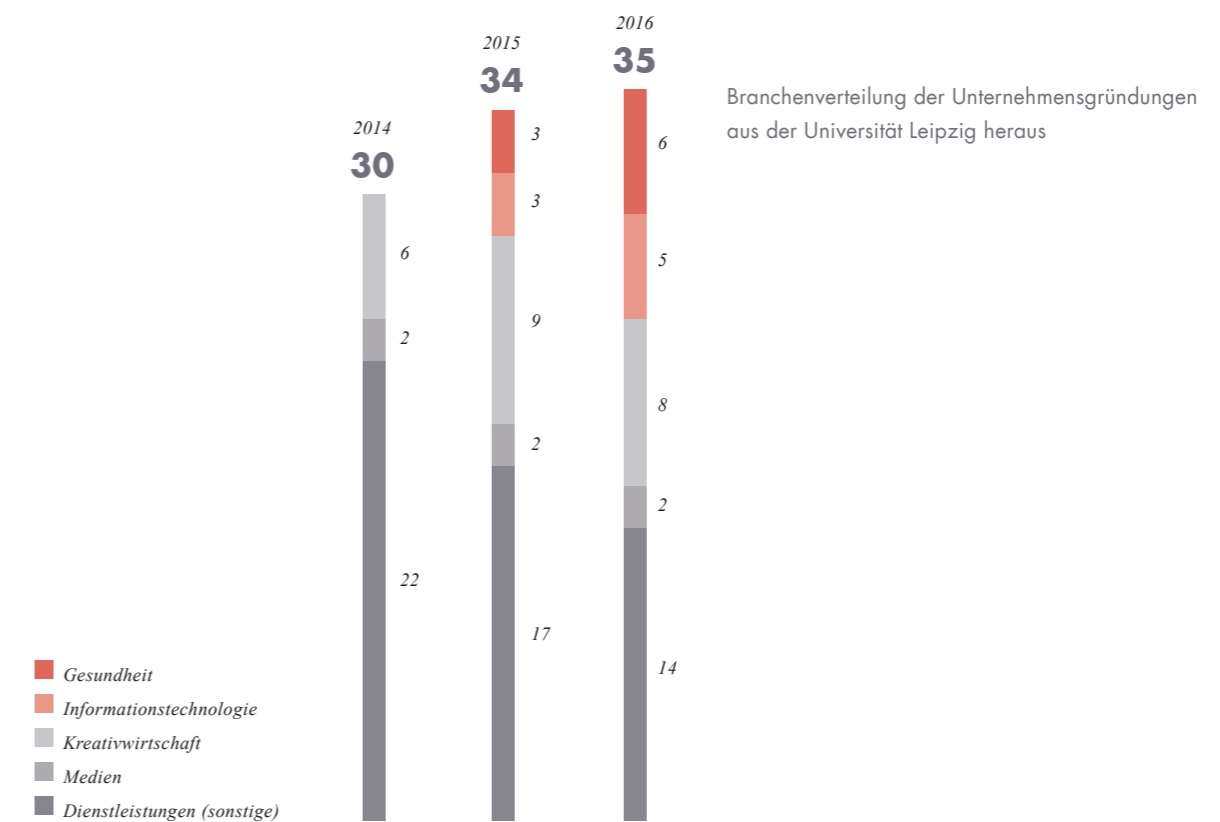
2014 – Zählung aller Drittmittelprojekte mit Einnahmen und Mittelgeber Wirtschaft

2015/2016 – Zählung aller Drittmittelprojekte mit Ausgaben und Mittelgeber Wirtschaft,

Unternehmensgründungen aus der Universität Leipzig

Branchenverteilung	2014	2015	2016
Gesundheit	0	3	6
Informationstechnologie	0	3	5
Kreativwirtschaft	6	9	8
Medien	2	2	2
Dienstleistungen (sonstige)	22	17	14
Gesamt	30	34	35

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres



FORSCHUNG PUBLIKATIONEN

Struktureinheiten	Publikationen		
	2014	2015	2016
Theologische Fakultät	152	134	54
Juristenfakultät	231	244	149
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	438	217	251
Philologische Fakultät	354	324	234
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	128	177	178
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	392	331	279
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	249	308	146
Sportwissenschaftliche Fakultät	110	124	113
Fakultät für Mathematik und Informatik	184	245	166
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie ¹	297	247	333
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	223	298	325
Fakultät für Chemie und Mineralogie	228	213	219
Veterinärmedizinische Fakultät	355	283	211
Zentrale Einrichtungen ²	196	155	147
Gesamt Hochschulbereich	3 537	3 300	2 805
Medizinische Fakultät	1 692	1 848	1 811
Gesamt Universität Leipzig	5 229	5 148	4 616

Gezählt werden alle Veröffentlichungen, die aus den wissenschaftlichen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Service/Transfer an der Universität Leipzig entstanden sind.

¹⁾ Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) wird von Mitgliedern der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie mitgetragen.

Die Publikationen des iDiv sind unter der Struktureinheit Zentrale Einrichtungen ausgewiesen.

²⁾ inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELPROJEKTE NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	Drittmittelprojekte		
	2014	2015	2016
Theologische Fakultät	29	39	36
Juristenfakultät	36	31	27
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	156	156	163
Philologische Fakultät	137	138	142
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	38	38	38
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	124	132	147
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	137	115	118
Sportwissenschaftliche Fakultät	56	47	47
Fakultät für Mathematik und Informatik	152	141	132
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie ¹	269	253	237
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	319	296	296
Fakultät für Chemie und Mineralogie	257	254	240
Veterinärmedizinische Fakultät	191	184	161
Zentrale Einrichtungen ²	234	237	162
Zentralverwaltung	137	126	127
Gesamt Hochschulbereich	2 272	2 187	2 073
Medizinische Fakultät	499	794	1 117
Gesamt Universität Leipzig	2 771	2 981	3 190

Hochschulbereich:

Anpassung der Erhebungsmethode an die Vorgaben des externen Berichtswesens rückwirkend bis 2014

Zählung aller Drittmittelprojekte, die im jeweiligen Berichtsjahr mindestens einen Tag gültig sind (innerhalb Laufzeit)

Medizinische Fakultät:

2014 – Zählung aller Drittmittelprojekte mit Einnahmen; 2015/2016 – Zählung aller Drittmittelprojekte mit Ausgaben

¹⁾ Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) wird von Mitgliedern der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie mitgetragen.

²⁾ inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELPROJEKTE NACH MITTELGEBERN

Mittelgeber	Drittmittelprojekte		
	2014	2015	2016
Bundesministerium für Bildung und Forschung	322	279	264
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	19	30	26
Andere Bundesministerien	49	48	54
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	55	28	41
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	0	0	0
Andere Sächsische Ministerien	21	19	17
Ministerien anderer Bundesländer	3	3	3
Deutsche Forschungsgemeinschaft	809	800	809
Internationale Organisationen	1	1	1
Europäische Union	201	138	146
Wirtschaft	327	648	733
Arbeitsgemeinschaft industrielle Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. (AIF)	35	40	42
Stiftungen	169	179	197
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessoren)	5	3	3
Fördergesellschaften	0	0	0
Sonstige Öffentliche Hand	326	358	462
Sonstige Private Hand	429	407	392
Gesamt Universität Leipzig	2 771	2 981	3 190

Hochschulbereich und Medizinische Fakultät in Summe

Hochschulbereich:

Anpassung der Erhebungsmethode an die Vorgaben des externen Berichtswesens rückwirkend bis 2014

Zählung aller Drittmittelprojekte, die im jeweiligen Berichtsjahr mindestens einen Tag gültig sind (innerhalb Laufzeit)

Medizinische Fakultät:

2014 – Zählung aller Drittmittelprojekte mit Einnahmen, 2015/2016 – Zählung aller Drittmittelprojekte mit Ausgaben

PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN

Struktureinheiten	2014		2015		2016	
	Promotionen	Habilitationen	Promotionen	Habilitationen	Promotionen	Habilitationen
Theologische Fakultät	4	0	0	2	4	1
Juristenfakultät	13	3	22	0	15	1
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	38	2	43	3	32	3
Philologische Fakultät	16	3	37	2	14	4
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	8	0	2	0	4	0
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	25	2	35	3	36	6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	15	0	16	0	25	1
Sportwissenschaftliche Fakultät	9	1	9	0	1	1
Fakultät für Mathematik und Informatik	37	2	32	0	32	1
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	55	1	82	3	85	3
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	38	1	48	2	38	1
Fakultät für Chemie und Mineralogie	35	0	51	1	34	0
Veterinärmedizinische Fakultät	54	4	55	3	43	2
Gesamt Hochschulbereich	347	19	432	19	363	24
Medizinische Fakultät	232	20	228	20	191	24
Gesamt Universität Leipzig	579	39	660	39	554	48

Zählung aller im jeweiligen Berichtsjahr abgeschlossenen Promotions- und Habilitationsverfahren

STRATEGISCHE FORSCHUNGSFELDER UND FORSCHUNGSPROFILBEREICHE

VERÄNDERTE ORDNUNGEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Globale Verflechtungen und Vergleiche

Ansprechpartner: Prof. Dr. Christoph Kleine (Religionswissenschaftliches Institut), Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)

Riskante Ordnungen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hendrik Schneider (Juristenfakultät), Prof. Dr. Charlotte Schubert (Historisches Seminar)

INTELLIGENTE METHODEN UND MATERIALIEN

Sprache und Kultur im Digitalen Zeitalter

Ansprechpartner: Prof. Ph. D. Gregory Crane (Institut für Informatik), Prof. Dr. Verena Klemm (Orientalisches Institut), Prof. Dr. Barbara Stiebels (Institut für Linguistik)

Komplexe Materie

Ansprechpartner: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik), Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Institut für Anorganische Chemie)

Mathematische und computergestützte Wissenschaften

Ansprechpartner: Prof. Dr. Rainer Verh (Institut für Theoretische Physik), Prof. Dr. Martin Middendorf (Institut für Informatik)

NACHHALTIGE GRUNDLAGEN FÜR LEBEN UND GESUNDHEIT

Zivilisationserkrankungen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Matthias Blüher (Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie), Prof. Dr. Wieland Kiess (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin), Prof. Dr. Jan Simon (Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie)

Molekulare und zelluläre Kommunikation in Therapie und Diagnostik

Ansprechpartner: Prof. Dr. Annette Beck-Sicking (Institut für Biochemie), Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Institut für Biochemie)

Mensch und Gehirn

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jens Eilers (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie), Prof. Dr. Erich Schröger (Institut für Psychologie)

Nachhaltige Systeme und Biodiversität

Ansprechpartner: Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement), Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie), Prof. Dr. Christian Wirth (Institut für Biologie)

KOORDINIERTE DFG-PROGRAMME

Koordinierte Programme fördern Kooperation und Strukturbildung durch überregionale (auch internationale) Zusammenarbeit auf besonders aktuellen Arbeitsgebieten sowie durch Bündelung des wissenschaftlichen Potenzials an einem Hochschulort.

Es wurden alle koordinierten DFG-Programme erfasst, in denen Wissenschaftler der Universität Leipzig beteiligt sind

DFG-FORSCHUNGSZENTRUM

2012 – 2016 **DFG-Forschungszentrum German Centre for Integrative Biodiversity Research (iDiv) Halle-Jena-Leipzig**

2016 – 2020 Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Christian Wirth (Institut für Biologie)
iDiv ist eine Zentrale Einrichtung der Universität Leipzig mit Sitz in Leipzig und wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig gemeinsam getragen.
Die Expertise des Konsortiums wird durch acht außeruniversitäre Einrichtungen bereichert.

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE

2008 – 2013 **SFB/Transregio 67: Funktionelle Biomaterialien zur Steuerung von Heilungsprozessen in Knochen- und Hautgewebe –**

2013 – 2017 **vom Material zur Klinik**
gemeinsamer SFB/Transregio der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden
Sprecher: Prof. Dr. Jan Christoph Simon (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie), Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Dieter Scharnweber (Technische Universität Dresden)

2008 – 2011 **SFB 762: Funktionalität oxidischer Grenzflächen**

2012 – 2015 gemeinsamer SFB der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Leipzig
2016 – 2019 Sprecherin: Prof. Dr. Ingrid Mertig (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)

2012 – 2015 **SFB/Transregio 102: Polymere unter Zwangsbedingungen: eingeschränkte und kontrollierte molekulare Ordnung und**

2015 – 2019 **Beweglichkeit**
gemeinsamer SFB/Transregio der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Leipzig
Sprecher: Prof. Dr. Thomas Thurn-Albrecht (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Friedrich Kremer (Institut für Experimentelle Physik I)

2013 – 2016 **SFB 1052: Mechanismen der Adipositas**

2017 – 2020 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Blüher (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie), Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie)

2014 – 2017 **SFB/Transregio 152: Steuerung der Körperhomöostase durch TRP-Kanal-Module**

gemeinsamer SFB/Transregio der Ludwig-Maximilians-Universität München, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Technische Universität München und Universität Leipzig
Sprecher: Prof. Dr. Thomas Gudermann (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Teilprojektleiter: Prof. Dr. Michael Schaefer (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, R.-B.-Institut für Pharmakologie u. Toxikologie)

2016 – 2019 **SFB/Transregio 172: Arctic Amplification: Climate Relevant Atmospheric and Surface Processes, and Feedback Mechanisms (AC)³**

Sprecher: Prof. Dr. Manfred Wendisch (Institut für Meteorologie)
Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Justus Notholt (Universität Bremen)
Prof. Dr. Susanne Crewell (Universität zu Köln)

2016 – 2019 **SFB 1199: Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen**

Sprecher: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Ursula Rao (Institut für Ethnologie)

DFG-FORSCHERGRUPPEN

- 2010 – 2012 **FOR 1451: Exploring mechanisms underlying the relationship between biodiversity and ecosystem functioning**
 2013 – 2015 Gemeinsame Forschergruppe der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und
 2016 – 2018 Universität Leipzig
 Sprecher: Prof. Dr. Nico Eisenhauer (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv))
-
- 2012 – 2014 **FOR 1616: Dynamics and Interactions of Semiconductor Nanowires for Optoelectronics**
 2015 – 2017 Gemeinsame Forschergruppe der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig
 Sprecher: Prof. Dr. Carsten Ronning (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
 Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
-
- 2014 – 2016 **FOR 2149: Elucidation of Adhesion-GPCR signaling**
 Sprecher: Prof. Dr. Tobias Langenhan (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
 Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Medizinische Fakultät, Institut für Biochemie)
-
- 2015 – 2018 **FOR 2177: Integrierte chemische Mikrolaboratorien**
 Sprecher: Prof. Dr. Detlev Belder (Institut für Analytische Chemie)
-
- 2016 – 2019 **FOR 2344: Kolleg-Forschergruppe – Multiple Secularities – Beyond the West, beyond Modernities**
 Sprecherin: Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Institut für Kulturwissenschaften)
 Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Christoph Kleine (Religionswissenschaftliches Institut)

DFG-SCHWERPUNKTPROGRAMME

- 2007 – 2010 **SPP 1294: Bereich Infrastruktur - Atmospheric and Earth system research with the**
 2011 – 2015 **„High Altitude and Long Range Research Aircraft“ (HALO)**
 2016 – 2019 Sprecher: Prof. Dr. Manfred Wendisch (Institut für Meteorologie)
 Prof. Dr. Joachim Curtius (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
 Dr. Mirko Scheinert (Technische Universität Dresden)
-
- 2012 – 2016 **SPP 1448: Adaptation and Creativity in Africa - Significations and Technologies in the Production of Order and Disorder**
 Sprecher: Prof. Dr. Richard Rottenburg (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
 Sprecher: Prof. Dr. Ulf Engel (Institut für Afrikanistik)
-
- 2015 – 2018 **SPP 1782: Epithelial intercellular junctions as dynamic hubs to integrate forces, signals and cell behaviour**
 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Magin (Institut für Biologie)

GRADUIERTENKOLLEGS

- 2012 – 2017 **GRK 1763: Quantitative Logiken und Automaten**
 2017 – 2021 Gemeinsames Graduiertenkolleg der Technischen Universität Dresden und der Universität Leipzig
 Sprecher: Prof. Dr. Franz Baader (Technische Universität Dresden)
 Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Manfred Droste (Institut für Informatik)
-
- 2014 – 2018 **GRK 2011: Interaktion Grammatischer Bausteine**
 Sprecher: Prof. Dr. Gereon Müller (Institut für Linguistik)

INTEGRIERTE GRADUIERTENKOLLEGS (IN SONDERFORSCHUNGSBEREICHEN BZW. FORSCHUNGSZENTRUM)

- 2008 – 2013 **Matrixengineering (integriert im SFB/Transregio 67)**
 2013 – 2017 Sprecher: Prof. Dr. Annette G. Beck-Sickinger (Institut für Biochemie)
 Prof. Dr. Carsten Werner (Technische Universität Dresden)
-
- 2012 – 2015 **Polymerwissenschaften (integriert im SFB/Transregio 102)**
 2015 – 2019 Sprecher: Prof. Dr. Kay Saalwächter (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
-
- 2012 – 2016 **iDiv (integriert in Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung)**
 2016 – 2020 Sprecher: Prof. Dr. Kirsten Küsel (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
-
- 2013 – 2016 **Obesity Mechanisms (integriert im SFB 1052)**
 2017 – 2020 Sprecher: Prof. Dr. Antje Körner (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)
 Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Medizinische Fakultät, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)
-
- 2016 – 2019 **Global and Area Studies (integriert im SFB 1199)**
 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Middell (Centre of Area Studies), Prof. Dr. Ulf Engel (Institut für Afrikanistik)

KLINISCHE STUDIEN

- 2015 – 2017 **Granulozyten-Kolonie-stimulierender Faktor (G-CSF) zur Behandlung des akut-auf-chronischem Leberversagens: Eine multizentrische, randomisierte Studie (GRAFT-Studie)**
 Projektleiter: Dr. Cornelius Engelmann (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie)
-
- 2015 – 2018 **Effekt der täglichen Waschung von Patienten mit Octenidin-getränkten Waschtüchern auf Krankenhausinfektionen in Intensivstationen (EFFECT-Studie)**
 Projektleiter: Prof. Dr. Iris F. Chaberny (Medizinische Fakultät, Institut für Hygiene)
-
- 2016 – 2018 **Multizentrische, randomisierte, kontrollierte Studie zum Vergleich des Gewichtsverlusts mit einem endoskopischen Dünndarmbypass versus Magenballon versus einer Scheinintervention (WET-Studie)**
 Projektleiter: Prof. Dr. Albrecht Hoffmeister (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie)

FÖRDERUNG DURCH DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

PROJEKTE MIT EINER FÖRDERSUMME GRÖßER ALS 500.000 EURO

- 2005 – 2019 **Interdisziplinäres Zentrum für Computergestützte Chirurgie (ICCAS)**
Direktor des Vorstands: Prof. Dr. Andreas Melzer (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)
Sprecher des Vorstands: Prof. Dr. Jürgen Meixensberger (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)
- 2005 – 2020 **Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für Adipositas-Erkrankungen**
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie)
- 2010 – 2016 **Kompetenznetz »Die Virtuelle Leber« – Systembiologie der Leber**
Projektleiter: Prof. Dr. med. Rolf Gebhardt (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)
- 2011 – 2016 **Ageing Epigenome MAGE – A Model of the Ageing Epigenome (MAGE) (GERONTOSYS)**
Projektleiter: Prof. Dr. Thimo Rohlf (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik (IZBI))
- 2011 – 2017 **Gemeinsam auf dem Weg in die energieeffiziente urbane Moderne – Einrichtung eines aktorsorientierten Energiemanagementsystems in Delitzsch**
Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement)
- 2012 – 2016 **Digitales Patienten- und Prozessmodell**
Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Innovation Center Computer Assisted Surgery)
- 2012 – 2016 **Lehre im Transfer**
Projektleiter: Benjamin Engbrocks (Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS))
- 2012 – 2017 **LSEM – Logistik Service Engineering und Management**
Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
- 2012 – 2017 **Verbundprojekt AMIS: Von der Kindesmisshandlung zu Internalisierungssymptomen und -störungen in Kindheit und Adoleszenz**
Projektleiter: Prof. Dr. med. Kai von Klitzing (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters)
- 2012 – 2017 **ICEMED – Imaging and Curving Environmental METabolic Diseases**
Projektleiter: Prof. Dr. Ingo Bechmann (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Institut für Anatomie), Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie), Prof. Dr. Matthias Blüher (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie)
- 2013 – 2017 **SiRe – stromgetriebene Redoxenzyme + Aufstockung – Stromgetriebene Redoxenzyme für Hydroxylierungsreaktionen, Teilprojekt: Spezifische Immobilisierung von Redoxenzymen**
Projektleiterin: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie)

- 2013 – 2016 **e:Bio – Modul I: Verbundprojekt MMML-MYC-SYS-Molekulare Mechanismen in Malignen Lymphomen mit MYC-Deregulation**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
- 2013 – 2017 **Brasilien INTECRAL – Integrierte Ökotechnologien und -dienstleistungen für eine nachhaltige ländliche Entwicklung in Rio de Janeiro, Arbeitspaket Flächenrenaturierung und Landschaftspflege**
Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Heinrich (Institut für Geographie)
- 2013 – 2016 **transMEDA – Transparente MESFET für digitale Anwendungen**
Projektleiter: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
- 2013 – 2017 **AgeQualiDe – Verbundprojekt: Bedarf, Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen, direkte Kosten und gesundheitsbezogene Lebensqualität bei hochaltrigen Hausarztpatienten (85+) (AgeQualiDe)**
Projektleiterin: Prof. Dr. med. Steffi Riedel-Heller (Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health)
- 2013 – 2017 **Definierte Dauer einer Nukleosidanaloga-Therapie bei HBsAg-negativen Patienten mit chronischer Hepatitis B: eine randomisierte Studie**
Projektleiter: Dr. Florian van Bömmel (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie)
- 2014 – 2018 **Nationale Kohorte (NaKo) – Hauptphase Studienzentrum Leipzig ... Ursachen von Volkskrankheiten im Zusammenspiel von genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten und umweltbedingten Faktoren**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
- 2014 – 2017 **Systemmedizinischer Forschungsansatz zur Response- und Resistenzprädikation zielgerichteter Therapien beim Magenkarzinom – SYS-Stomach**
Projektleiter: Prof. Dr. Florian Lordick (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Universitäres Krebszentrum)
- 2014 – 2017 **PREStiGE – Service Engineering for Collaborative BPaaS**
Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
- 2014 – 2017 **e:Med CAPSys – Modellierung der ambulant erworbenen Pneumonie**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
- 2014 – 2019 **Ein Modell der Stammzellnische des Darms: Entwicklung, Regeneration und Alterung**
Projektleiter: Dr. Jörg Galle (Medizinische Fakultät, Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik)
- 2014 – 2016 **Centre for Area Studies (CAS)**
Sprecher des Vorstands: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
- 2014 – 2018 **Competence Center for Scalable Data Services and Solutions Dresden/Leipzig (ScaDS Dresden/Leipzig)**
Wissenschaftlicher Koordinator: Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel (Technische Universität Dresden)
Stellvertreter: Prof. Dr. Erhard Rahm (Institut für Informatik)

- 2014 – 2019 **Förderung Regelprofessur**
Projektleiterin: Prof. Dr. Gunhild Monika Layer (Institut für Biochemie)
- 2014 – 2019 **Förderung Regelprofessur**
Projektleiterin: Prof. Dr. Simone Reinhold (Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primärbereich)
- 2015 – 2018 **Long-term course and genetic impact in subjects with non-obstructive coronary artery disease: Results of the Leipzig LIFE Heart Study**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
- 2015 – 2020 **Kompetenznetz Adipositas Konsortium Jugendliche mit extremer Adipositas – JA Studie**
Projektleiter: Prof. Dr. med. Wieland Kiess (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche)
- 2015 – 2018 **RBC - RNA - de.NBI – Etablierungsphase – Leistungszentrum: RBC- RNA Bioinformatic Centre**
Projektleiter: Prof. Dr. Peter Stadler (Institut für Informatik)
- 2015 – 2018 **Modell-basierte Optimierung und Individualisierung von Chemotherapie und Behandlung mit hämatopoetischen Wachstumsfaktoren**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
- 2015 – 2018 **nutriCARD – Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit**
Projektleiterin: Prof. Dr. Peggy Braun (Institut für Lebensmittelhygiene)
- 2015 – 2018 **Wachstumskern LEDS – Management von Hintergrundwissen**
Projektleiter: Dr. Michael Martin (Institut für Informatik)
- 2015 – 2020 **UrbanLife+ – Teilhabe am städtischen Leben Mönchengladbachs durch MIT mit smarten städtebaulichen Objekten**
Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
- 2016 – 2020 **LiSyM – Nachwuchsgruppe: JGMMS – Hedgehog Signalweg – Ein neuer Regulator des Leberstoffwechsels**
Projektleiterin: Dr. Madlen Matz-Soja (Medizinische Fakultät, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)
- 2016 – 2020 **Fettgewebeforschung**
Projektleiter: Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie)
- 2016 – 2019 **Verbundprojekt i:DSem Integrative Datensemantik in der Systemmedizin**
TP: Verbundprojekt: LHA – Der Leipziger Gesundheitsatlas
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
- 2016 – 2021 **SysMedOS – Integration von Oxidativem Stress in eine systemmedizinische Betrachtung von Fettleibigkeit und deren Komplikationen**
Projektleiterin: Dr. Maria Fedorova (Institut für Bioanalytische Chemie)
- 2016 – 2019 **HorseVetMed – Telemetrische Veterinär-Medizintechnik**
Projektleiter: Prof. Dr. Walter Brehm (Klinik für Pferde)

- 2016 – 2019 **Simultane in situ-Neutronenbeugung und -Ramanspektroskopie zur Echtzeituntersuchung energierelevanter Materialien**
Projektleiter: Prof. Dr. Holger Kohlmann (Institut für Anorganische Chemie)
- 2016 – 2019 **EXPLOIDS – Ein innovatives, datenschutzbewahrendes Angriffserkennungssystem für Computer**
Projektleiter: Prof. Dr. Martin Bogdan (Institut für Informatik)
- 2016 – 2019 **CLARIN-Ausbau und Weiterentwicklung – CLARIN-D: Zentrenbasierte Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Sozialwissenschaften – Ausbau und Weiterentwicklung**
Projektleiter: Prof. Dr. Gerhard Heyer (Institut für Informatik)
- 2016 – 2019 **SONORAY – Kombinationstherapie für Tumoren mit Magnetresonanz-geführtem fokussiertem Ultraschall und Strahlentherapie**
Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Medizinische Fakultät, Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
- 2016 – 2021 **Die Optimierung der Versorgung von Depressionen im Alter: Akzeptanz, Wirksamkeit und Kosteneffektivität des internetbasierten Selbstmanagementprogramms „Trauer und Verlust“ – AgE-health.de**
Projektleiterin: Dr. Janine Stein (Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health)

FÖRDERUNG DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION

KOORDINATION VON FP7-PROJEKTEN¹

2013 – 2016 **BRASINOEU – Translocation and Safe Design of Surface Engineered Metal oxide Nanoparticles**
Koordinatorin: Dr. Irina Estrela-Lopis (Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Physik und Biophysik)

2015 – 2016 **PROPAGATE – New Propagation Techniques for the simulation of dynamical processes in extended systems**
Koordinator: Prof. Dr. Thomas Heine (Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie)

ERC-PROJEKTE (EUROPEAN RESEARCH COUNCIL)²

2011 – 2016 **HPFLUDY – The h-Principle for Fluid Dynamics**
ERC-Starting Grant: Prof. Dr. László Székelyhidi (Mathematisches Institut)

2012 – 2017 **QUARERE – Quantifying aerosol-cloud-climate effects by regime**
ERC-Starting Grant: Prof. Dr. Johannes Quaas (Institut für Meteorologie)

2013 – 2016 **QC&C – Quantum fields and Curvature – Novel Constructive Approach via Operator Product Expansion**
ERC-Starting Grant: Prof. Ph.D. Stefan Hollands (Institut für Theoretische Physik)

2015 – 2016 **DNAmety – DANN based nanometry: Exploring chromatin structure and molecular motors**
ERC-Starting Grant: Prof. Dr. Ralf Seidel (Institut für Experimentelle Physik I)

2015 – 2020 **FormGram – Form-frequency correspondences in grammar**
ERC-Advanced Grant: Prof. Dr. Martin Haspelmath (Institut für Anglistik)

2016 – 2021 **ECOWORM – Ecosystem Responses to Exotic Earthworm Invasion in Northern North American Forests**
ERC-Starting Grant: Prof. Dr. Nico Eisenhauer (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv))

¹Projekte, die auf Ausschreibungen im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7) basieren und bei denen die Universität Leipzig Koordinator ist

²Projekte, die auf Ausschreibungen des »European Research Council« (ERC) im Rahmen des EU-Forschungsrahmenprogramms basieren

STUDIUM UND LEHRE STUDIENGÄNGE

BACHELOR OF ARTS

36

- Afrikastudien
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Amerikastudien
- Anglistik
- Arabistik und Islamwissenschaft
- Archäologie der Alten Welt
- *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*
- Ethnologie
- Europäische Minderheitensprachen
- Germanistik
- Geschichte
- Geschichte und Theologie des Christentums
- Griechisch-Lateinische Philologie
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik
- Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch
- Japanologie
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kunstpädagogik
- Linguistik
- Literarisches Schreiben
- Musikwissenschaft
- Ostslawistik
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Romanische Studien
- Sinologie
- Sorabistik
- Soziologie
- Sportwissenschaft
- Theaterwissenschaft *transdisziplinär*
- Translation
- Westslawistik

BACHELOR OF SCIENCE

14

- Biochemie
- Biologie
- Chemie
- Geographie
- Informatik
- Meteorologie
- Physik
- Physik (IPSP)
- Psychologie
- Sportmanagement
- Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)
- Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training)
- Wirtschaftswissenschaften (Economics and Management Science)
- *Digital Humanities*

Neue Studiengänge im Wintersemester 2016/2017 und Namensänderungen sind kursiv gesetzt.

MASTER OF ARTS **50**

- Afrikastudien/African Studies
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Amerikastudien
- Anglistik
- Arabistik und Islamwissenschaft
- Archäologie der Alten Welt
- Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung/Studies in Abilities and Development of Competences
- Communication Management
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Deutsch als Fremdsprache: Estudios contrastivos de lengua, literatura y cultura alemanas (Kooperation mit der Universidad de Salamanca in Spanien)
- Deutsch als Fremdsprache: Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas (Kooperation mit der Universidad de Guadalajara in Mexiko)
- Deutsch als Fremdsprache: Estudios interculturais de língua, literatura e cultura alemãs (Kooperation mit der Universidad Federal do Paraná in Brasilien)
- Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext (Kooperation mit der Ain-Schams-Universität Kairo in Ägypten)
- Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext, Kooperation mit der Universität Stellenbosch in Südafrika)

- Ethnologie
- European Integration in East Central Europe
- European Studies
- Fachübersetzen Arabisch-Deutsch
- Germanistik
- Geschichte und Theologie des Christentums
- Global Mass Communication
- Global Studies
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik
- Japanologie
- Journalistik
- Klassische Antike. Geschichte und Literatur (Classical Studies)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Konferenzdolmetschen
- Konferenzdolmetschen Arabisch
- Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kunstpädagogik
- Linguistik
- Literarisches Schreiben
- Logik
- Mittlere und Neuere Geschichte
- Musikwissenschaft
- Ostslawistik
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Romanische Studien
- Sinologie
- Slawistik
- Sorabistik
- Soziologie
- Theaterwissenschaft *transkulturell – Geschichte, Theorie, Praxis*
- Translatologie
- Westslawistik

MASTER OF SCIENCE **25**

- Advanced Spectroscopy in Chemistry (Europäischer Masterstudiengang)
- Betriebswirtschaftslehre (Management Science)
- Biochemie
- Bioinformatik
- Biologie
- Chemie
- Geowissenschaften: Umweltdynamik und Georisiken
- Informatik
- Meteorologie
- Mineralogie und Materialwissenschaft
- Physik
- Physik (IPSP)
- Physische Geographie
- Psychologie
- Sportmanagement
- Sportwissenschaft – Diagnostik und Intervention im Leistungssport
- Sportwissenschaft – Prävention und Rehabilitation
- Structural Chemistry and Spectroscopy
- Volkswirtschaftslehre (Economics)
- Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)
- Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training)
- Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt Städtische Räume
- Wirtschaftswissenschaften/Sciences Économiques
- *Early Childhood Research*
- *International Master of Chemistry and Biotechnology*

MASTER OF LAW **2**

- Europäischer Privatrechtsverkehr
- Recht der europäischen Integration

MASTER LEHRAMT **4**

- Schulformspezifischer Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen
- Schulformspezifischer Masterstudiengang für das Lehramt an Förderschulen
- Schulformspezifischer Masterstudiengang für das Lehramt an Mittelschulen
- Schulformspezifischer Masterstudiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien

DIPLOMSTUDIENGÄNGE **3**

- Evangelische Theologie
- Mathematik
- Wirtschaftsmathematik

INSGESAMT **156** STUDIENGÄNGESTUDIENGÄNGE MIT STAATSPRÜFUNG **9**

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Mittelschulen
- Lehramt Sonderpädagogik
- Höheres Lehramt an Gymnasien
- Medizin
- Pharmazie
- Rechtswissenschaft
- Veterinärmedizin
- Zahnmedizin

WEITERBILDENDE MASTER- UND AUFBAUSTUDIENGÄNGE **13**

- Analytik und Spektroskopie
- Change Management in der Wasserwirtschaft
- Clinical Research and Translational Medicine
- Corporate Media
- International Energy Economics and Business Administration
- Mobile Marketing
- New Media Journalism
- Niedersorbisch
- Public Service Management
- Small Enterprise Promotion and Training (MBA)
- *International Joint Master Programme in Sustainable Development*
- Toxikologie und Umweltschutz
- Versicherungsmanagement (MBA)

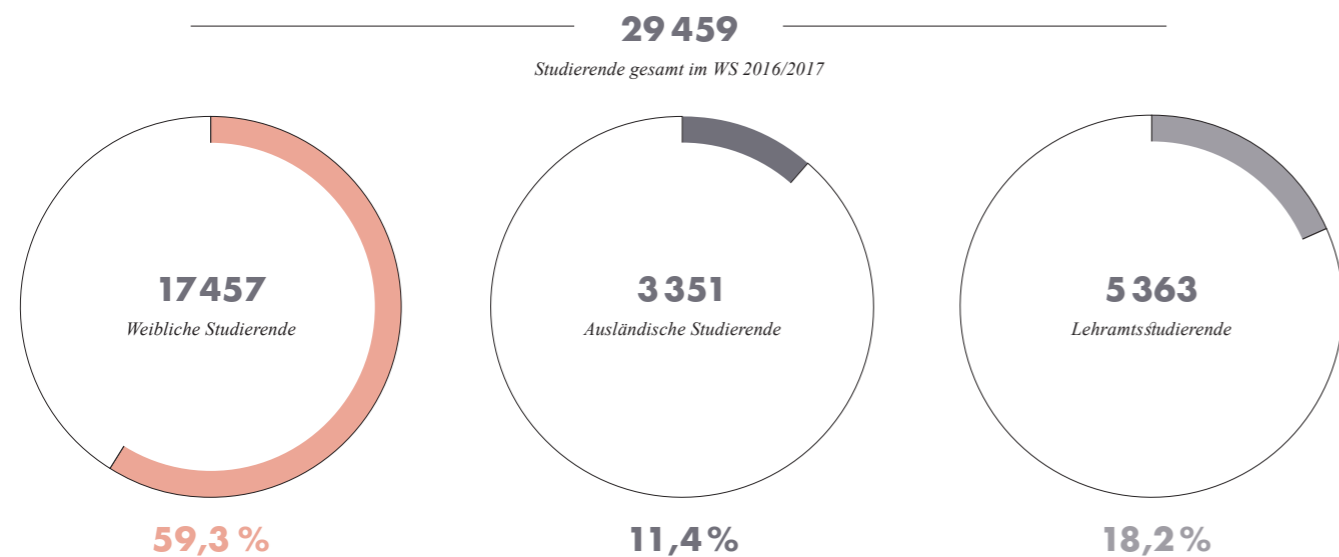
Neue Studiengänge im Wintersemester 2016/2017 und Namensänderungen sind kursiv gesetzt.

STUDIERENDE¹

	WS 2014/2015		WS 2015/2016		WS 2016/2017	
	gesamt ²	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Studierende (gem. StaLa)	26 739	15 715	27 665	16 212	28 003	16 472
Beurlaubte	1 222	859	1 250	842	1 190	835
Studienkollegiate	314	166	312	186	266	150
Gesamtzahl der Studierenden	28 275	16 740	29 227	17 240	29 459	17 457
darunter ausländische Studierende	3 383	1 930	3 571	2 090	3 351	1 950
darunter Lehramtsstudierende	4 681	3 239	5 098	3 503	5 363	3 693

Gezählt werden Studierende (inkl. Beurlaubte, Nebenhörer und Studienkollegiaten) im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum 01.12. des jeweiligen Jahres.

¹ inkl. Medizinische Fakultät
² bereinigte Erhebungsgrundlage



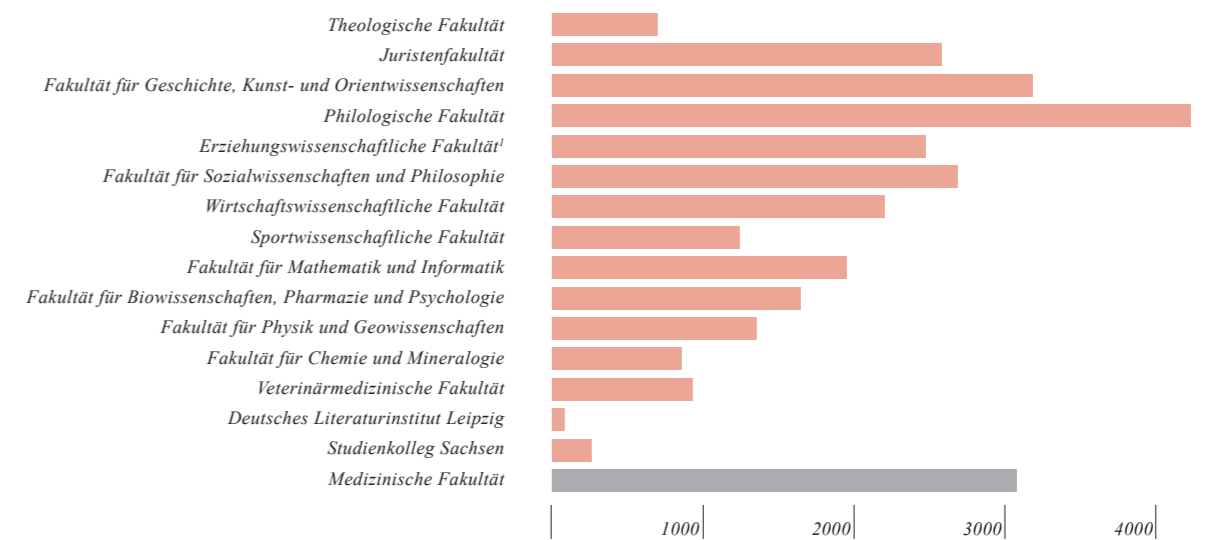
STUDIERENDE NACH STRUKTUREINHEITEN

	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
Theologische Fakultät	684	694	704
Juristenfakultät	2 461	2 524	2 575
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	3 377	3 365	3 178
Philologische Fakultät	4 368	4 308	4 222
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	1 885	2 288	2 472
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	2 681	2 712	2 680
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2 111	2 193	2 197
Sportwissenschaftliche Fakultät	1 153	1 243	1 243
Fakultät für Mathematik und Informatik	1 542	1 753	1 951
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	1 638	1 644	1 644
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	1 166	1 210	1 352
Fakultät für Chemie und Mineralogie	784	827	860
Veterinärmedizinische Fakultät	1 002	957	930
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	85	92	89
Studienkolleg Sachsen	315	312	266
Gesamt Hochschulbereich	25 252	26 122	26 363
Medizinische Fakultät	3 023	3 105	3 096
Gesamt Universität Leipzig	28 275	29 227	29 459

Gezählt werden Studierende (inkl. Beurlaubte, Nebenhörer und Studienkollegiaten) im 1. Studiengang und 1. Fach zum 01.12. des jeweiligen Jahres.

¹ Ab dem WS 2014/15 werden Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt Gymnasium und Mittelschule werden weiterhin den Fächern zugerechnet. An der Universität Leipzig gibt es insgesamt 5 363 Studierende im Lehramt. Alle Lehramtsstudierende belegen die Bildungswissenschaften an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

Studierende nach Struktureinheiten im WS 2016/2017



STUDIENANFÄNGER 1. HOCHSCHULSEMESTER

	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
Theologische Fakultät	49	57	52
Juristenfakultät	402	477	512
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	519	517	481
Philologische Fakultät	823	803	772
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	414	397	376
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	380	375	381
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	366	340	329
Sportwissenschaftliche Fakultät	198	179	178
Fakultät für Mathematik und Informatik	212	291	357
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	241	233	244
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	213	233	284
Fakultät für Chemie und Mineralogie	129	148	151
Veterinärmedizinische Fakultät	133	122	123
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	9	8	6
Studienkolleg Sachsen	134	102	91
Gesamt Hochschulbereich	4 222	4 282	4 337
Medizinische Fakultät	353	391	372
Gesamt Universität Leipzig	4 575	4 673	4 709

Gezählt werden Studienanfänger im 1. Hochschulsemester im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) ohne Beurlaubte, mit Studienkollegiaten und Nebenhörern zum 01.12. des jeweiligen Jahres.

¹Ab dem WS 2014/15 werden Neuimmatriulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt Gymnasium und Mittelschule werden weiterhin den Fächern zugerechnet.
An der Universität Leipzig gibt es insgesamt 5 363 Studierende im Lehramt.
Alle Lehramtsstudierende belegen die Bildungswissenschaften an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

STUDIENANFÄNGER 1. FACHSEMESTER

	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
Theologische Fakultät	164	150	162
Juristenfakultät	466	542	580
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	1 002	959	909
Philologische Fakultät	1 322	1 101	1 053
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	653	597	548
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	678	707	694
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	668	648	603
Sportwissenschaftliche Fakultät	367	305	288
Fakultät für Mathematik und Informatik	479	554	685
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	473	433	438
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	387	411	485
Fakultät für Chemie und Mineralogie	245	280	288
Veterinärmedizinische Fakultät	145	140	143
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	21	24	18
Studienkolleg Sachsen	141	114	102
Gesamt Hochschulbereich	7 211	6 965	6 996
Medizinische Fakultät	419	419	440
Gesamt Universität Leipzig	7 630	7 384	7 436

Gezählt werden Studienanfänger im 1. Fachsemester im 1. Studiengang und 1. Fach ohne Beurlaubte, mit Studienkollegiaten und Nebenhörern zum 01.12. des jeweiligen Jahres.

¹Ab dem WS 2014/15 werden Neuimmatriulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt Gymnasium und Mittelschule werden weiterhin den Fächern zugerechnet.
An der Universität Leipzig gibt es insgesamt 5 363 Studierende im Lehramt.
Alle Lehramtsstudierende belegen die Bildungswissenschaften an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

ABSOLVENTEN

Struktureinheiten	WS 2013/2014 SS 2014	WS 2014/2015 SS 2015	WS 2015/2016 SS 2016 ¹
Theologische Fakultät	28	39	36
Juristenfakultät	151	198	153
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	544	485	444
Philologische Fakultät	979	784	677
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	170	142	280
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	540	576	512
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	409	407	390
Sportwissenschaftliche Fakultät	237	247	186
Fakultät für Mathematik und Informatik	161	160	163
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	413	377	319
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	199	203	192
Fakultät für Chemie und Mineralogie	119	115	98
Veterinärmedizinische Fakultät	139	146	128
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	9	10	17
Gesamt Hochschulbereich	4 098	3 889	3 595
Medizinische Fakultät	331	352	381
Gesamt Universität Leipzig	4 429	4 241	3 976

Gezählt werden Absolventen im 1. Studiengang, 1. Fach und 2. Studiengang, 1. Fach.

¹Für das Wintersemester 2015/16 und Sommersemester 2016 wurden die Prüfungen noch nicht vollkommen verbucht (Stand 07.06.2017).

STUDIERENDE DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

Studienform	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
Weiterbildende Studiengänge	498	543	366
Berufsbegleitende Lehrerweiterbildung	63	73	115
Fernstudien Sprachen	96	91	85
Summe (mit Immatrikulation)	657	707	566
Weiterbildende Studiengänge im externen Verfahren (ohne Immatrikulation)	124	145	140
Gesamt Hochschulbereich	781	852	706
Medizinische Fakultät			
Weiterbildende Studiengänge (mit Immatrikulation)	141	119	151
Gesamt Universität Leipzig	922	971	857

Gezählt werden zum 01.12. des jeweiligen Jahres immatrikulierte Studierende (inkl. Beurlaubte) in weiterbildenden Studiengängen, berufsbegleitenden Lehrerweiterbildungen und den Fernstudien Sprachen sowie die Studierenden in weiterbildenden Studiengängen, die mit externen Verfahren ihre Prüfung ablegen.

TEILNEHMER AN WISSENSCHAFTLICHER WEITERBILDUNG

Weiterbildung	SS 2014 WS 2014/2015	SS 2015 WS 2015/2016	SS 2015 WS 2015/2016
Allgemeine Gasthörerschaft	254	250	295
Seniorenstudium	1 196	1 291	1 241
Seniorenkolleg	1 660	1 660	1 420
Ringvorlesungen	51	98	130
Offene Seminare	250	347	446
Inhouse-Schulungen	60	47	36
Hochschuldidaktik	287	428	306
darunter BMBF-Teilprojekt StiL (Studieren in Leipzig)	185	223	116
Gesamt	3 758	4 121	3 874

Gezählt werden alle Teilnehmer an wissenschaftlichen Weiterbildungen eines Sommersemesters zum 01.06. des jeweiligen Jahres und des darauffolgenden Wintersemesters zum 01.12. des jeweiligen Jahres.

INTERNATIONALISIERUNG

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – NORD- UND SÜDAMERIKA

Argentinien	National University of Cuyo - Mendoza	Vereinigte Staaten von Amerika	University of Alabama at Birmingham, Alabama
Brasilien	Federal University of Pernambuco		Binghamton University, SUNY, New York
	Federal University of Rio de Janeiro		Kent State University, Kent, Ohio
Chile	University of Chile		Ohio University, Athens, Ohio
	Catholic University of Chile		Mount Holyoke College, South Hadley, Massachusetts
	University de los Andes		University of Houston, Houston, Texas
Kanada	Carleton University		Rice University, Houston, Texas
	University of Alberta		University of Arizona, Tucson, Arizona
Kuba	Universidad de La Habana		Vanderbilt University, Nashville, Tennessee
Mexiko	Colegio de México		
Peru	Universidad Nacional Mayor de San Marcos, Lima		

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – EUROPA

Bulgarien	Sofia University St. Kliment Ohridski	Polen	Jagiellonian University in Kraków
Finnland	University of Tampere	Rumänien	Babeş-Bolyai University, Cluj-Napoca
Frankreich	Université Rennes 2		Lomonosov Moscow State University
	Université Lumière Lyon 2	Russland	Saint Petersburg University
Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki		Kazan Federal University
Großbritannien	University of Leeds	Slowenien	University of Ljubljana
Norwegen	NTNU - Norwegian University of Science and Technology	Spanien	University of Salamanca
Österreich	Karl-Franzens-Universität Graz	Tschechische Republik	Charles University in Prague
Polen	University of Wrocław	Ukraine	Taras Shevchenko National University of Kyiv
		Weißrussland	Belarusian State University

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – ASIEN, AFRIKA, AUSTRALIEN

Äthiopien	Addis Ababa University	Irak	Salahaddin University-Erbil
Australien	Macquarie University	Japan	Waseda University
VR China	Renmin University of China		Chiba University
	Tongji University	Sri Lanka	University of Colombo
	Gadjah Mada University	Südafrika	Stellenbosch University
Indonesien	State University of Jakarta	Syrien	Damascus University
	University Brawijaya	Tansania	University of Dar es Salaam
Israel	Ben-Gurion University of the Negev		
	The Hebrew University of Jerusalem		

VEREINBARUNGEN AUF FAKULTÄTSEBENE

Fakultät	Europäische Länder	Außereuropäische Länder
Theologische Fakultät		Brasilien, Israel, Vereinigte Staaten von Amerika
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Ukraine	Bahrain, VR China, Japan, Jordanien, Kenia, Nepal, Vietnam
Philologische Fakultät	Spanien	Ägypten, Argentinien, Brasilien, Chile, Japan, Jordanien, Mexiko, Republik Korea
Erziehungswissenschaftliche Fakultät		Japan, Kasachstan, Kenia, Malaysia, Republik Korea
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie		Brasilien, Neuseeland, USA
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Russland	Japan
Sportwissenschaftliche Fakultät		Venezuela
Medizinische Fakultät	Moldawien, Rumänien, Weißrussland	Äthiopien, Mongolei, Vietnam
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie		Kolumbien
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Russland, Ungarn	Brasilien, VR China, Kanada, Kasachstan, Kenia, Neuseeland, Südafrika
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Großbritannien	Australien
Veterinärmedizinische Fakultät	Tschechische Republik	Syrien

Eine Kooperationsbeziehung ist eine vereinbarte Zusammenarbeit zweier Hochschulen, die sich auf mehrere Fachbereiche bezieht. In einzelnen Fällen kann es sich aber auch um Kooperationsvereinbarungen handeln, die zwischen einzelnen Fachbereichen, Instituten und Lehrstühlen schriftlich oder mündlich verabredet worden sind. Universitätspartnerschaften beziehen bei Abschluss der Vereinbarung mindestens drei Fakultäten ein.

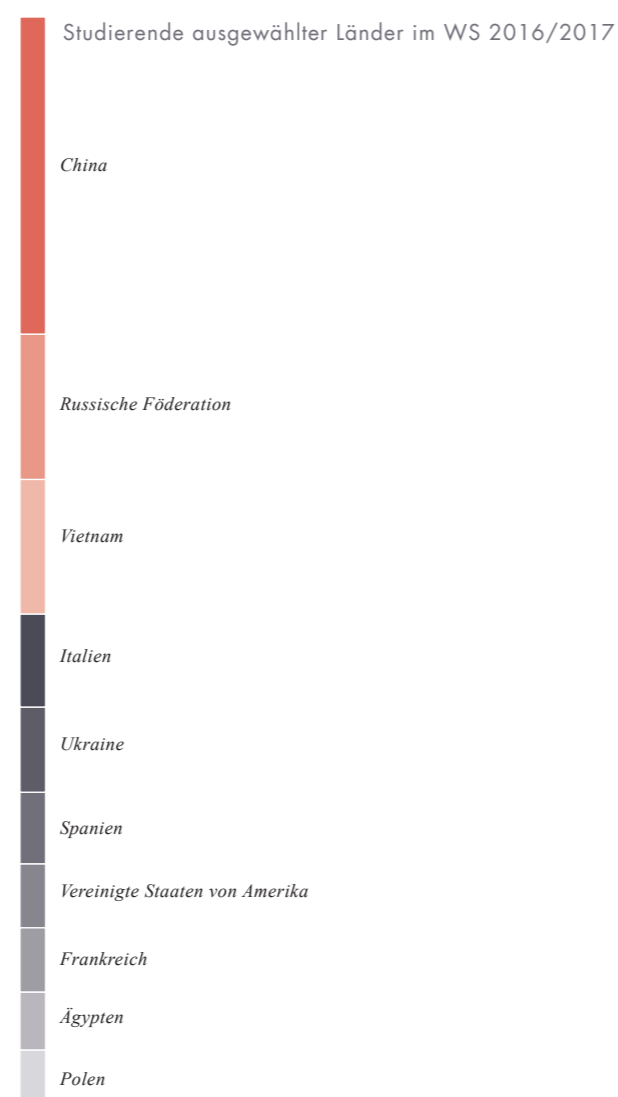
Internationale Kooperationen auf Fakultätsebene



STUDIERENDE AUSGEWÄHLTER LÄNDER

Land	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17
China	489	507	443
Russische Föderation	199	203	203
Vietnam	262	274	188
Italien	117	138	130
Ukraine	123	119	119
Spanien	85	99	100
Vereinigte Staaten von Amerika	71	95	90
Frankreich	105	118	89
Ägypten	76	88	77
Polen	112	96	74

Gezählt werden Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum Stichtag 01.12. des jeweiligen Jahres.



INTERNATIONALE STUDIENPROGRAMME

Studienbereiche	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17
Philologien	17	18	18
Sozialwissenschaften/Regionalwissenschaften	7	8	9
Wirtschaftswissenschaften	5	5	4
Naturwissenschaften	4	4	5
Sportwissenschaften	2	2	2
Medizin	1	0	0
Gesamt	36	37	38

Internationale Studienprogramme zeichnen sich in besonderer Weise durch die Internationalität des Curriculums und der Verankerung von internationaler Mobilität der Studierenden und Wissenschaftler aus. Dafür erhalten sie einen gemeinsamen Abschluss der Partner. Sommerschulen und Trainerkurse mit internationalen Charakteristika runden das Angebot innerhalb der internationalen Studienprogramme ab. Stichtag der Datenerhebung ist Beginn des WS 2016/17 bis spätestens 31.12.2016. Hier wurden die Studiengänge gezählt, die durch Rektoratsentscheidung bestätigt wurden.

PHILOLOGIEN

18

- B. A. American Studies
- B. A. American Studies with Transatlantic Capstone Program and Project Year
- M. A. American Studies
- B. A. British Studies
- M. A. British Studies
- M. A. DaF: Estudios contrastivos de lengua, literatura y cultura alemanas
- M. A. DaF im arabisch-deutschen Kontext
- M. A. DaF im deutsch-afrikanischen Kontext
- M. A. DaF: Estudos interculturais de língua, literatura e cultura alemãs
- M. A. DaF: Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas
- B. A. DaF im niederländischen Kontext
- M. A. Fachübersetzen Arabisch-Deutsch
- M. A. Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch
- Lehramt an Gymnasien Deutsch-Französisch
- B. A. Minderheitensprachen
- M. A. Traduction Spécialisée (METS)/Fachübersetzen
- M. A. Translatologie
- B. A. Westslawistik interkulturell

SPORTWISSENSCHAFTEN

2

- M. Sc. Sport and Exercise Psychology (EMSEP)
- Internationale Trainerkurse (ITK)

SOZIAL- UND REGIONALWISSENSCHAFTEN

9

- M. A. Afrikastudien/African Studies
- M. A. European Integration in East Central Europe
- M. A. European Studies
- M. A. Global Mass Communication
- M. A. Global Studies – A European Perspective
- M. A. Global Studies with Special Emphasis on Peace and Security in Africa
- Ohio-Leipzig European Center (OLEC) Programm
- B. A. Sinologie international
- Utrecht Network: International Summer School

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

4

- MBA Small Enterprise Promotion + Training/sept
- M. Sc. Sustainable Development
- M. Sc. Volkswirtschaftslehre/ Economics
- M. Sc. Wirtschaftswissenschaften

NATURWISSENSCHAFTEN

5

- M. Sc. Advanced Spectroscopy in Chemistry (ASC)
- M. Sc. Chemistry and Biotechnology
- B. Sc. International Physics Studies Program (IPSP)
- M. Sc. International Physics Studies Program (IPSP)
- M. Sc. Structural Chemistry and Spectroscopy

WISSENSCHAFTLER- UND STUDIERENDENMOBILITÄT

WS 2015/16 SS 2016	Wissenschaftler		Studierende	
	aus dem Ausland	ins Ausland	aus dem Ausland	ins Ausland
Mobilität im Rahmen von Austauschvereinbarungen				
ERASMUS+	87	114	484	546
Universitätspartnerschaften	63	55	185	140
Austauschmobilität gesamt	150	169	669	686
Individuelle Mobilität				
Individualstipendien	k. A.	k. A.	k. A.	184
Gruppenprogramme	80	k. A.	234	k. A.
Individuelle Mobilität gesamt	80	k. A.	234	184
Gesamt Universität Leipzig	230	169	903	870

*Austauschmobilität:
Anzahl der Auslandsaufenthalte von Studierenden und Wissenschaftlern im Rahmen des Erasmus + Programms und der bilateralen Hochschulpartnerschaften*
*Individuelle Mobilität:
Erasmus + geförderte Praktikumsaufenthalte im Ausland und durch Stipendienprogramme wie PROMOS geförderte Auslandsaufenthalte zu Studien- und Praktikumszwecken ausschließlich für UL-Studierende und Promovenden*



Das bei Grabungen im Tempel von Heliopolis im Herbst 2016 durch Ägyptologen der Universität Leipzig gefundene Relief zeigt die Salbung Ramses II (1279 – 1213 v. Chr.)

PERSONELLE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE ZUGEWIESENE STELLEN

Struktureinheiten	2016				
	Professuren W3/W2	JP, Akad. Ass. / W1 ²	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal	Gesamt
Theologische Fakultät	11,0	9,0	6,5	6,0	32,5
Juristenfakultät	19,0	16,5	14,0	14,0	63,5
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	37,0	19,3	34,0	28,5	118,8
Philologische Fakultät	45,0	16,2	66,3	30,0	157,5
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	17,0	9,0	16,5	9,5	52,0
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	28,0	15,0	24,5	19,0	86,5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24,0	15,0	26,0	18,2	83,2
Sportwissenschaftliche Fakultät	12,0	7,0	26,0	19,2	64,2
Fakultät für Mathematik und Informatik	29,0	18,0	38,0	18,5	103,5
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	31,0	13,0	34,0	64,8	142,8
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	31,0	15,0	39,3	63,3	148,6
Fakultät für Chemie und Mineralogie	20,0	11,0	33,5	49,5	114,0
Veterinärmedizinische Fakultät	29,0	6,0	68,0	119,5	222,5
Zentrale Einrichtungen ¹	4,0	0,0	34,7	221,5	260,2
Zentralverwaltung	1,0	0,0	0,0	377,2	378,2
darunter Auszubildende und Volontäre	0,0	0,0	0,0	63,0	63,0
Gesamt Hochschulbereich	338,0	170,0	461,3	1 058,7	2 028,0
Medizinische Fakultät	99,7	2,9	259,8	219,1	581,5
Gesamt Universität Leipzig	437,7	172,9	721,1	1 277,8	2 609,5

Beschäftigungsstrukturen	2014	2015	2016
Hochschullehrer	344,0	338,0	338,0
davon C4/W3	216,0	216,0	216,0
davon C3/W2	128,0	122,0	122,0
JP, Akad. Ass./W1 ²	75,0	175,0	170,0
Mittelbau ²	579,0	467,0	461,3
Nichtwissenschaftliches Personal	1 080,0	1 072,0	1 058,7
darunter Auszubildende und Volontäre	75,0	75,0	63,0
Gesamt Hochschulbereich	2 078,0	2 052,0	2 028,0

Haushaltsstellen lt. Stellenplan ohne Stiftungen, gemeinsame Berufungen und sonstige befristet zugewiesene Stellen
Angabe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)
Stand: 01.10. des jeweiligen Jahres (Hochschulbereich), 31.12. des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)

¹ inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

² ab 2015 Stellen für Akademische Assistenten ausgebracht. Die Gruppe des Mittelbaus reduziert sich um die Akademischen Assistenten, da diese ab 2015 zu den JP/Akad. Ass./W1 gehören.

GESAMTPERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN

stichtagsbezogen

Struktureinheiten	2016											
	Hochschul- lehrer		JP ²		Mittelbau ²		Nichtwiss. Personal		Gesamt		informativ WHK/SHK	
	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ
Theologische Fakultät	10	10,0	0	0,0	31	21,0	7	5,8	48	36,8	43	6,7
Juristenfakultät	19	19,0	0	0,0	77	36,3	17	14,5	113	69,8	106	16,6
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	39	39,0	2	2,0	156	111,8	41	32,3	238	185,1	168	42,1
Philologische Fakultät	44	44,0	3	3,0	202	139,0	43	35,2	292	221,2	197	45,0
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	17	17,0	5	5,0	151	106,1	19	15,1	192	143,2	162	37,1
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	29	29,0	5	5,0	128	85,7	25	21,3	187	141,0	196	50,8
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	25	25,0	0	0,0	140	88,4	28	21,2	193	134,6	118	31,2
Sportwissenschaftliche Fakultät	10	10,0	2	2,0	65	42,5	32	29,6	109	84,1	56	16,4
Fakultät für Mathematik und Informatik	28	28,0	1	1,0	129	103,2	26	21,0	184	153,2	125	32,7
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	29	28,4	2	2,0	203	134,0	99	84,3	333	248,7	119	24,1
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	31	31,0	0	0,0	171	118,6	77	65,3	279	214,9	82	16,9
Fakultät für Chemie und Mineralogie	22	21,5	0	0,0	173	103,3	61	47,7	256	172,5	68	15,9
Veterinärmedizinische Fakultät	24	24,0	0	0,0	193	130,1	162	144,7	379	298,8	111	26,0
Zentrale Einrichtungen ¹	5	5,0	0	0,0	175	122,3	336	284,1	516	411,4	305	65,6
Zentralverwaltung	0	0,0	0	0,0	30	21,7	505	456,3	535	478,0	76	18,6
darunter Auszubildende und Volontäre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	65	65,0	65	65,0	0	0,0
Gesamt Hochschulbereich	332	330,9	20	20,0	2 024	1 364,0	1 478	1 278,4	3 854	2 993,3	1 932	445,7
Gesamt ohne Mehrfachnennung									3 683		1 796	
Medizinische Fakultät	104	99,7	3	2,9	723	568,8	463	390,3	1 293	1 061,7	251	61,8
darunter Auszubildende	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	3,0	3	3,0	0	0,0
Gesamt Universität Leipzig	436	430,6	23	22,9	2 747	1 932,8	1 941	1 668,7	5 147	4 055,0	2 183	507,5

Istbesetzung, hauptberufliches Personal inkl. Auszubildende und Volontäre, Mehrfachnennungen bei Personal in Personen durch Beschäftigung in mehreren Struktureinheiten und/oder Finanzierung durch mehrere Mittelgeber möglich

Haushaltsfinanziertes Personal (S. 60) zuzüglich drittmittelfinanziertes Personal (S. 61) nach Struktureinheiten zum Stichtag: 01.12.2016 Hochschulbereich/31.12.2016 Medizinische Fakultät

¹ inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

² Akademische Assistenten im Mittelbau ausgewiesen; während in der Übersicht »Der Hochschule zugewiesene Stellen« (S. 58) die Stellen der Akademischen Assistenten seit 2015 aus dem Mittelbau herausgelöst und mit den vormaligen JP zusammengefasst werden

HAUSHALTSFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN

stichtagsbezogen

Struktureinheiten	2016											
	Hochschul- lehrer		JP ²		Mittelbau ²		Nichtwiss. Personal		Gesamt		informativ WHK/SHK	
	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ
Theologische Fakultät	10	10,0	0	0,0	24	17,5	6	5,3	40	32,8	30	4,3
Juristenfakultät	19	19,0	0	0,0	75	35,5	17	14,5	111	69,0	96	14,9
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	39	39,0	2	2,0	95	70,3	40	31,3	176	142,6	117	27,5
Philologische Fakultät	43	43,0	3	3,0	145	103,4	41	34,0	232	183,4	139	31,1
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	17	17,0	5	5,0	133	98,0	19	15,1	174	135,1	135	30,6
Fakultät für Sozialwissenschaf- ten und Philosophie	29	29,0	5	5,0	68	47,1	22	19,0	124	100,1	113	30,1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	25	25,0	0	0,0	75	49,0	26	20,0	126	94,0	72	17,1
Sportwissenschaftliche Fakultät	10	10,0	2	2,0	52	35,0	24	21,6	88	68,6	32	8,9
Fakultät für Mathematik und Informatik	27	27,0	1	1,0	64	54,3	22	18,3	114	100,6	76	20,6
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	29	28,4	2	2,0	100	72,6	88	75,6	219	178,6	84	16,7
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	31	31,0	0	0,0	68	51,2	68	60,3	167	142,5	62	13,1
Fakultät für Chemie und Mineralogie	21	21,0	0	0,0	87	54,0	55	45,9	163	120,9	38	8,3
Veterinärmedizinische Fakultät	24	24,0	0	0,0	140	99,4	152	138,9	316	262,3	99	21,5
Zentrale Einrichtungen ¹	4	4,0	0	0,0	90	62,2	292	250,8	386	317,0	207	41,2
Zentralverwaltung	0	0,0	0	0,0	16	11,7	463	427,1	479	438,8	38	9,8
darunter Auszubildende und Volontäre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	65	65,0	65	65,0	0	0,0
Gesamt Hochschulbereich	328	327,4	20	20,0	1 232	861,2	1 335	1 177,7	2 915	2 386,3	1 338	295,7
Medizinische Fakultät	96	92,1	3	2,9	295	259,9	248	222,1	642	577,0	90	16,9
darunter Auszubildende	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	3,0	3	3,0	0	0,0
Gesamt Universität Leipzig	424	419,5	23	22,9	1 527	1 121,1	1 583	1 399,8	3 557	2 963,3	1 428	312,6

Istbesetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes, eigenfinanziertes und sonstig finanziertes Personal, inkl. Auszubildende und Volontäre
Mehrfachnennungen bei Personal in Personen durch Beschäftigung in mehreren Struktureinheiten und/oder Finanzierung durch mehrere Mittelgeber möglich

Stichtag: 01.12.2016 Hochschulbereich/31.12.2016 Medizinische Fakultät

¹inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

²Akademische Assistenten im Mittelbau ausgewiesen; während in der Übersicht »Der Hochschule zugewiesene Stellen« (S. 58) die Stellen der Akademischen Assistenten seit 2015 aus dem Mittelbau herausgelöst und mit den vormaligen JP zusammengefasst werden

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN

stichtagsbezogen

Struktureinheiten	2016											
	Hochschul- lehrer		JP ²		Mittelbau ²		Nichtwiss. Personal		Gesamt		informativ WHK/SHK	
	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ
Theologische Fakultät	0	0,0	0	0,0	7	3,5	1	0,5	8	4,0	13	2,4
Juristenfakultät	0	0,0	0	0,0	2	0,8	0	0,0	2	0,8	10	1,7
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	0	0,0	0	0,0	61	41,5	1	1,0	62	42,5	51	14,6
Philologische Fakultät	1	1,0	0	0,0	57	35,6	2	1,2	60	37,8	58	13,9
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	0	0,0	0	0,0	18	8,1	0	0,0	18	8,1	27	6,5
Fakultät für Sozialwissenschaf- ten und Philosophie	0	0,0	0	0,0	60	38,6	3	2,3	63	40,9	83	20,7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	0	0,0	0	0,0	65	39,4	2	1,2	67	40,6	46	14,1
Sportwissenschaftliche Fakultät	0	0,0	0	0,0	13	7,5	8	8,0	21	15,5	24	7,5
Fakultät für Mathematik und Informatik	1	1,0	0	0,0	65	48,9	4	2,7	70	52,6	49	12,1
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	0	0,0	0	0,0	103	61,4	11	8,7	114	70,1	35	7,4
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	0	0,0	0	0,0	103	67,4	9	5,0	112	72,4	20	3,8
Fakultät für Chemie und Mineralogie	1	0,5	0	0,0	86	49,3	6	1,8	93	51,6	30	7,6
Veterinärmedizinische Fakultät	0	0,0	0	0,0	53	30,7	10	5,8	63	36,5	12	4,5
Zentrale Einrichtungen ¹	1	1,0	0	0,0	85	60,1	44	33,3	130	94,4	98	24,4
Zentralverwaltung	0	0,0	0	0,0	14	10,0	42	29,2	56	39,2	38	8,8
darunter Auszubildende und Volontäre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt Hochschulbereich	4	3,5	0	0,0	792	502,8	143	100,7	939	607,0	594	150,0
Medizinische Fakultät	8	7,6	0	0,0	428	308,9	215	168,2	651	484,7	161	44,9
darunter Auszubildende	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt Universität Leipzig	12	11,1	0	0,0	1 220	811,7	358	268,9	1 590	1 091,7	755	194,9

Istbesetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal
Mehrfachnennungen bei Personal in Personen durch Beschäftigungen in mehreren Struktureinheiten und/oder Finanzierung durch mehrere Mittelgeber möglich

Stichtag: 01.12.2016 Hochschulbereich/31.12.2016 Medizinische Fakultät

¹inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

²Akademische Assistenten im Mittelbau ausgewiesen; während in der Übersicht »Der Hochschule zugewiesene Stellen« (S. 58) die Stellen der Akademischen Assistenten seit 2015 aus dem Mittelbau herausgelöst und mit den vormaligen JP zusammengefasst werden.

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN

jahresbezogen

Struktureinheiten	2014		2015		2016	
	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ
Theologische Fakultät	8	3,2	11	4,0	9	3,9
Juristenfakultät	2	0,6	2	0,5	2	0,6
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	66	35,6	68	33,3	73	36,7
Philologische Fakultät	77	26,4	75	27,3	82	34,6
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	37	11,8	20	6,6	26	7,8
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	61	28,7	66	31,2	90	36,9
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	124	48,9	97	42,5	111	40,5
Sportwissenschaftliche Fakultät	47	19,4	34	14,3	33	14,4
Fakultät für Mathematik und Informatik	178	77,8	132	54,2	97	49,5
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	183	73,1	183	66,3	177	68,7
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	188	74,9	171	74,9	185	75,3
Fakultät für Chemie und Mineralogie	216	83,6	194	55,0	156	53,7
Veterinärmedizinische Fakultät	84	28,9	106	30,8	101	32,5
Zentrale Einrichtungen ¹	351	184,9	314	138,9	204	94,9
Zentralverwaltung	46	19,8	62	28,1	74	34,3
Gesamt Hochschulbereich	1 668	717,6	1 535	607,9	1 420	584,3
informativ WHK/SHK	1 684	166,7	1 592	146,6	1 545	147,7
Medizinische Fakultät	1 107	600,6	912	486,7	1 044	533,6
Gesamt Universität Leipzig	2 775	1 318,2	2 447	1 094,6	2 464	1 117,9

Istbesetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal
 Mehrfachnennungen bei Personal in Personen durch Beschäftigungen in mehreren Struktureinheiten und/oder Finanzierung durch mehrere Mittelgeber möglich.
 VZÄ: Jahresdurchschnitt des jeweiligen Berichtsjahres
 Personen: Summe aller Personen, die mindestens einen Tag im jeweiligen Berichtsjahr beschäftigt waren

¹inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH MITTELGEBERN

jahresbezogen

Mittelgeber	2014		2015		2016	
	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ	Pers.	VZÄ
Bundesministerium für Bildung und Forschung	723	360,8	666	317,2	563	258,2
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	26	9,9	44	19,9	38	21,6
Andere Bundesministerien	60	25,6	97	41,1	101	40,6
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	83	43,9	22	7,5	51	24,2
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Andere Sächsische Ministerien	15	5,3	16	4,4	15	6,0
Ministerien anderer Bundesländer	1	0,1	0	0,0	0	0,0
Deutsche Forschungsgemeinschaft	590	288,1	663	314,7	698	345,6
Internationale Organisationen	1	0,1	0	0,0	0	0,0
Europäische Union	576	319,6	185	81,7	204	97,3
Wirtschaft	185	69,0	190	71,9	204	69,0
Arbeitsgemeinschaft industrielle Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	58	22,3	65	26,9	45	22,0
Stiftungen	113	51,7	154	65,6	175	81,0
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessoren)	12	5,3	4	2,7	3	1,6
Fördergesellschaften	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Öffentliche Hand	250	93,9	252	111,3	269	119,3
Sonstige Private Hand	82	22,6	89	29,7	98	31,5
Gesamt Universität Leipzig	2 775	1 318,2	2 447	1 094,6	2 464	1 117,9

Istbesetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal
 Mehrfachnennungen bei Personal in Personen durch Beschäftigung in mehreren Struktureinheiten und/oder Finanzierung durch mehrere Mittelgeber möglich; Hochschulbereich und Medizinische Fakultät in Summe
 VZÄ: Jahresdurchschnitt des jeweiligen Berichtsjahres
 Personen: Summe aller Personen, die mindestens einen Tag im jeweiligen Berichtsjahr beschäftigt waren

SCHWERBEHINDERTE

Jahr	2014	2015	2016
	%	%	%
Hochschulbereich	4,3	4,1	4,1
Medizinische Fakultät	3,2	3,2	3,0

Istbesetzung, Anteil der Schwerbehinderten und Gleichgestellten, lt. Vorgaben der Statistik Rehadat, Durchschnitt des jeweiligen Monats Dezember (Hochschulbereich) bzw. Durchschnitt des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)

FRAUENANTEIL

stichtagsbezogen

Beschäftigungskategorien	2014			2015			2016		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen	
	VZÄ	VZÄ	%	VZÄ	VZÄ	%	VZÄ	VZÄ	%
Hochschulbereich									
Hochschullehrer	338,0	84,0	24,9	338,3	82,8	24,5	330,9	79,4	24,0
davon C4/W3	206,0	43,0	20,9	208,8	42,8	20,5	203,0	40,0	19,7
davon C3/W2	132,0	41,0	31,1	129,5	40,0	30,9	127,9	39,4	30,8
JP	20,0	8,0	40,0	23,0	12,0	52,2	20,0	8,0	40,0
Mittelbau	1 376,4	601,2	43,7	1 321,6	599,4	45,4	1 364,0	621,7	45,6
davon befristet	1 115,5	487,1	43,7	1 065,2	482,1	45,3	1 100,8	498,8	45,3
davon unbefristet	260,9	114,1	43,7	256,4	117,3	45,7	263,2	122,9	46,7
Nichtwiss. Personal/Beamte	1 292,4	846,9	65,5	1 271,6	834,8	65,6	1 278,4	839,0	65,6
darunter Auszubildende und Volontäre	70,0	36,0	51,4	62,0	32,0	51,6	65,0	37,0	56,9
Gesamt Hochschulbereich	3 026,8	1 540,1	50,9	2 954,5	1 529,0	51,8	2 993,3	1 548,1	51,7
Medizinische Fakultät									
Hochschullehrer	110,7	10,0	9,0	106,7	11,0	10,3	99,7	10,0	10,0
davon C4/W3	48,7	5,0	10,3	45,7	5,0	10,9	43,7	5,0	11,4
davon C3/W2	62,0	5,0	8,1	61,0	6,0	9,8	56,0	5,0	8,9
JP	2,0	1,0	50,0	1,9	1,0	52,6	2,9	1,0	34,5
Mittelbau	618,1	338,6	54,8	588,2	327,0	55,6	568,8	317,0	55,7
davon befristet	452,2	275,0	60,8	425,0	262,2	61,7	406,9	252,0	61,9
davon unbefristet	165,9	63,6	38,3	163,2	64,8	39,7	161,9	65,0	40,1
Nichtwiss. Personal/Beamte	426,6	357,0	83,7	397,9	332,1	83,5	390,3	329,7	84,5
darunter Auszubildende und Volontäre	3,0	2,0	66,7	3,0	2,0	66,7	3,0	3,0	100,0
Gesamt Medizinische Fakultät	1 157,4	706,6	61,0	1 094,7	671,1	61,3	1 061,7	657,7	61,9

Istbesetzung, Anteil des hauptberuflichen weiblichen Personals am Gesamtpersonal zum 01.12. des jeweiligen Jahres (Hochschulbereich) bzw. 31.12. des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)



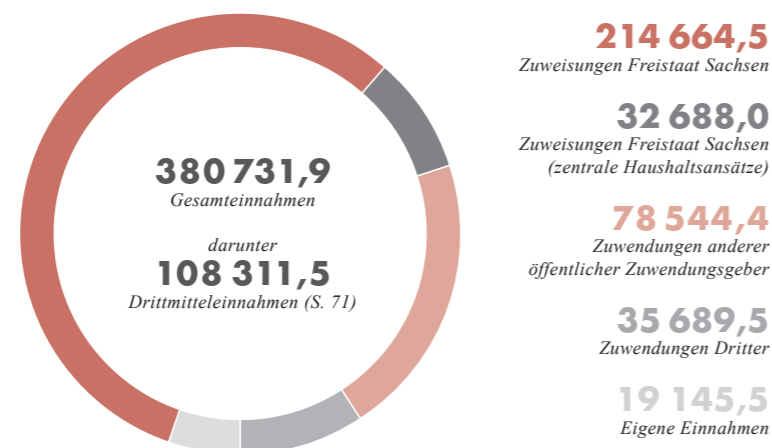
Wechselwirkungen zwischen Pflanzen und ihren Fressfeinden sind ein Forschungsgebiet des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (hier Raupe des Tabakschwärmers)

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

WIRTSCHAFTSPLAN

in TEUR	2014		2015		2016	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Hochschulbereich						
Einnahmen						
Zuweisungen des Freistaates Sachsen ¹	147 477,1	177 404,0	134 630,5	149 986,0	135 627,3	154 027,4
Zuweisungen des Freistaates Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen ²	– ³	– ³	22 245,3	22 793,3	23 686,8	25 941,2
Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	37 000,0	48 608,4	45 000,0	63 522,0	45 000,0	44 845,5
Zuwendungen Dritter	15 400,0	23 692,3	19 500,0	26 690,1	19 500,0	28 101,6
Gesamt Zuweisungen und Zuwendungen (Zuwendungsbedarf)	199 877,1	249 704,7	221 375,8	262 991,4	223 814,1	252 915,7
Eigene Einnahmen	679,3	1 830,5	679,3	1 914,5	679,3	10 759,5
Gesamt Hochschulbereich	200 556,4	251 535,2	222 055,1	264 905,9	224 493,4	263 675,2
Ausgaben						
Personalausgaben	169 003,5	185 692,2	178 602,2	185 019,6	180 906,0	192 731,1
Sächliche Verwaltungsausgaben	25 022,9	46 065,0	36 917,9	44 358,7	37 052,4	46 753,8
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	10,0	289,3	35,0	344,8	35,0	336,6
Ausgaben für Investitionen	6 520,0	12 462,6	6 500,0	15 106,4	6 500,0	8 771,3
Zuführung in Rücklage	–	–	–	8 853,6	–	8 853,6
Gesamt Hochschulbereich	200 556,4	244 509,1	222 055,1	244 829,5	224 493,4	257 446,4

Gesamteinnahmen (Ist) Universität Leipzig
(Hochschulbereich und Medizinische Fakultät) 2016 in TEUR



in TEUR	2014		2015		2016	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Medizinische Fakultät⁴						
Einnahmen						
Zuweisungen des Freistaates Sachsen	57 500,0	57 542,9	59 100,0	59 211,8	60 500,0	60 637,1
Zuweisungen des Freistaates Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen ²	–	–	4 000,0	5 068,9	4 000,0	6 746,8
Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber ⁵	–	43 006,5	–	39 629,7	–	33 698,9
Zuwendungen Dritter ⁵	–	6 200,2	–	6 943,9	–	7 587,9
Gesamt Zuweisungen und Zuwendungen (Zuwendungsbedarf)	57 500,0	106 749,6	63 100,0	110 854,3	64 500,0	108 670,7
Einnahmen ⁵	38 711,1	11 688,0	44 609,0	2 431,9	44 609,0	8 386,0
Gesamt Medizin	96 211,1	118 437,6	107 709,0	113 286,2	109 109,0	117 056,7
Ausgaben						
Personalausgaben	70 137,2	74 740,8	74 019,7	73 987,3	74 703,5	76 342,6
Sächliche Verwaltungsausgaben	24 073,9	35 874,7	32 189,3	34 720,9	32 905,5	31 873,3
Schuldendienst	–	–	–	–	–	–
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	–	–	–	–	–	–
Ausgaben für Investitionen	2 000,0	7 102,5	1 500,0	3 951,0	1 500,0	8 838,3
Besondere Finanzierungsausgaben	–	–	–	–	–	–
Erstattungen	–	–	–	–	–	–
Gesamt Medizin	96 211,1	117 718,0	107 709,0	112 659,2	109 109,0	117 054,2

¹ Die Zuweisungen des Freistaates Sachsen setzen sich 2015 und 2016 wie folgt zusammen: Grundbudget, Leistungsbudget, Investitionsbudget und weitere zweckgebundene Zuweisungen

² Die Zuweisungen des Freistaates Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen setzen sich 2015 und 2016 wie folgt zusammen: Zielvereinbarungsbudget, Bildungspaket 2020, Überlastpaket, Erfüllung der Ziele gem. Hochschulpakt Sachsen 2020 und weitere zweckgebundene Zuweisungen

³ 2014 in den Zuweisungen des Freistaates Sachsen enthalten

⁴ Die Medizinische Fakultät wird wie ein Staatsbetrieb nach § 26 SÄHO geführt. Das Rechnungswesen richtet sich nach den Regeln der doppelten Buchführung.

⁵ Die Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber und die Zuwendungen Dritter werden bei der Medizinischen Fakultät im Soll bei den Einnahmen ausgewiesen.

SACHMITTEL FÜR FORSCHUNG UND LEHRE

Struktureinheiten	Sachmittel in TEUR		
	2014	2015	2016
Theologische Fakultät	46,3	59,2	40,6
Juristenfakultät	68,3	49,6	97,5
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	440,2	384,2	426,3
Philologische Fakultät	216,5	147,1	194,6
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	16,0	44,8	101,3
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	238,6	172,3	188,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	164,2	163,2	161,9
Sportwissenschaftliche Fakultät	149,8	203,0	154,8
Fakultät für Mathematik und Informatik	247,2	177,0	187,9
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	620,2	391,5	474,8
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	397,2	343,3	389,6
Fakultät für Chemie und Mineralogie	420,4	360,8	436,0
Veterinärmedizinische Fakultät	1 203,9	1 041,6	1 134,0
Zentrale Einrichtungen	3 265,6	4 584,2	4 411,6
Gesamt Hochschulbereich	7 494,2	8 121,5	8 398,9
Medizinische Fakultät	3 300,3	3 300,0	3 300,0
Gesamt Universität Leipzig	10 794,5	11 421,5	11 698,9

Gezählt werden alle Ist-Ausgaben der Titelgruppe 51 (Forschung und Lehre), ohne Projekte/Sonderzuweisungen einschließlich verausgabte Berufungszusagen für laufende Mittel des jeweiligen Berichtsjahres.

DRITTMITTEL NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	Drittmittel in TEUR					
	2014		2015		2016	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Theologische Fakultät	204,6	144,5	429,7	427,7	286,7	420,9
Juristenfakultät	121,6	165,7	142,0	213,1	106,0	215,1
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	3 730,4	3 759,6	3 503,9	3 756,4	3 645,9	4 051,0
Philologische Fakultät	2 979,4	2 724,6	3 230,6	3 396,3	3 176,8	3 780,1
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	1 035,8	1 220,6	1 083,5	828,1	827,6	1 002,4
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	4 142,4	4 292,4	3 507,5	3 661,6	4 301,7	4 860,3
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 853,8	4 619,1	4 925,8	4 097,4	3 920,7	3 972,2
Sportwissenschaftliche Fakultät	1 848,8	2 697,6	2 530,7	2 288,0	1 881,4	2 029,0
Fakultät für Mathematik und Informatik	6 920,8	6 742,9	6 317,4	5 920,6	5 407,4	5 542,1
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie ^{1,3}	9 682,4	9 414,9	8 183,2	7 330,2	5 460,4	6 605,6
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	7 522,2	6 733,0	7 747,3	7 640,6	8 888,4	9 795,0
Fakultät für Chemie und Mineralogie ³	8 801,5	9 407,4	8 711,6	7 156,4	5 410,0	5 676,7
Veterinärmedizinische Fakultät	3 163,3	3 009,1	4 457,5	4 235,9	3 629,9	3 836,5
Zentrale Einrichtungen ^{2,3}	18 713,0	18 048,2	21 836,9	19 074,0	10 963,3	13 386,3
Zentralverwaltung	6 769,9	5 266,0	6 412,5	3 019,9	7 428,3	1 821,6
Gesamt Hochschulbereich	79 489,9	78 245,6	83 020,1	73 046,2	65 334,5	66 994,8
Medizinische Fakultät	54 196,4	k. A.	48 198,4	42 571,0	42 977,0	42 959,6
Gesamt Universität Leipzig	133 686,3	k. A.	131 218,5	115 617,2	108 311,5	109 954,4

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmittel-einnahmen und -ausgaben

¹ Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) wird von Mitgliedern der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie mitgetragen. Die Drittmittel des iDiv sind unter der Struktureinheit Zentrale Einrichtungen ausgewiesen.

² inkl. fakultätsübergreifende Forschungseinrichtungen

³ Der Rückgang, verglichen mit den Drittmittel-einnahmen des Vorjahres, resultiert vor allem aus einem Sinken der Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), denn mehrere Investitionsvorhaben waren 2015 erfolgreich abgeschlossen worden. Dazu zählten Investitionen in die Forschungsinfrastruktur und die Beschaffung von Großgeräten u. a. für die Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, die Fakultät für Chemie und Mineralogie sowie das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM). Zudem lief die Förderung des TRM durch das BMBF im Jahr 2015 aus.

DRITTMITTEL NACH MITTELGEBERN

Mittelgeber	Drittmittel-einnahmen in TEUR			Drittmittel-ausgaben in TEUR		
	2016					
	Hochschul- bereich	Medizinische Fakultät	Gesamt	Hochschul- bereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	10 140,7	12 964,0	23 104,7	9 710,1	12 461,8	22 171,9
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	1 055,3	663,1	1 718,4	970,5	695,9	1 666,4
Andere Bundesministerien	3 267,2	303,2	3 570,4	3 552,0	244,0	3 796,0
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	1 433,8	621,9	2 055,7	1 333,7	628,7	1 962,4
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Sächsische Ministerien	674,8	10,5	685,3	693,0	25,5	718,5
Ministerien anderer Bundesländer	63,7	0,0	63,7	53,2	0,0	53,2
Deutsche Forschungsgemeinschaft	27 182,4	9 226,3	36 408,7	28 889,0	9 123,2	38 012,2
Internationale Organisationen	6,2	0,0	6,2	25,7	0,0	25,7
Europäische Union ¹	5 415,8	2 394,8	7 810,6	6 469,8	3 553,2	10 023,0
Wirtschaft	2 805,5	8 412,7	11 218,2	2 839,5	8 021,4	10 860,9
Arbeitsgemeinschaft industrielle Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	864,4	628,7	1 493,1	742,1	591,2	1 333,3
Stiftungen	2 994,9	2 175,0	5 169,9	3 263,3	3 334,9	6 598,2
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessoren)	1 075,0	108,7	1 183,7	110,1	108,7	218,8
Fördergesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Öffentliche Hand	7 227,2	5 468,1	12 695,3	7 455,5	4 171,1	11 626,6
Sonstige Private Hand	1 127,6	0,0	1 127,6	887,3	0,0	887,3
Gesamt Universität Leipzig	65 334,5	42 977,0	108 311,5	66 994,8	42 959,6	109 954,4

Erhebung aller im Berichtsjahr verbuchten Drittmittel-einnahmen und -ausgaben, getrennt nach Hochschulbereich und Medizinischer Fakultät

Mittelgeber	Drittmittel-einnahmen in TEUR		
	2014	2015	2016
Bundesministerium für Bildung und Forschung ¹	30 539,2	28 175,9	23 104,7
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	744,1	1 526,5	1 718,4
Andere Bundesministerien	1 958,9	2 921,5	3 570,4
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	2 827,6	850,5	2 055,7
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	0,0	0,0	0,0
Andere Sächsische Ministerien	586,1	799,1	685,3
Ministerien anderer Bundesländer	169,5	123,5	63,7
Deutsche Forschungsgemeinschaft	35 226,4	38 071,2	36 408,7
Internationale Organisationen	162,6	93,0	6,2
Europäische Union ¹	30 466,4	26 576,4	7 810,6
Wirtschaft	12 231,0	11 691,6	11 218,2
Arbeitsgemeinschaft industrielle Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	1 415,2	1 408,5	1 493,1
Stiftungen	4 705,3	4 545,0	5 169,9
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessoren)	524,4	233,5	1 183,7
Fördergesellschaften	0,0	0,0	0,0
Sonstige Öffentliche Hand	10 380,9	12 832,3	12 695,3
Sonstige Private Hand	1 748,7	1 370,0	1 127,6
Gesamt Universität Leipzig	133 686,3	131 218,5	108 311,5

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmittel-einnahmen und -ausgaben für den Hochschulbereich und die Medizinische Fakultät in Summe

¹Der Rückgang, verglichen mit den Drittmittel-einnahmen des Vorjahres, resultiert vor allem aus einem Sinken der Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), denn mehrere Investitionsvorhaben waren 2015 erfolgreich abgeschlossen worden. Dazu zählten Investitionen in die Forschungsinfrastruktur und die Beschaffung von Großgeräten u. a. für die Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, die Fakultät für Chemie und Mineralogie sowie das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM). Zudem lief die Förderung des TRM durch das BMBF im Jahr 2015 aus.

GROSSE BAUMASSNAHMEN UND ERSTAUSSTATTUNGEN

HOCHSCHULBEREICH

Laufende	Anteilige	
	Erstausstattungsmittel bis 2016 in TEUR	Gesamtbaukosten bis 2016 in TEUR
Sanierung Haus III, Campus Jahnallee für Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Baubeginn: 2014 – Fertigstellung: Jan 2016)	707,5	6 101,0
Neubau Bildungswissenschaftliches Zentrum, Campus Jahnallee für Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Baubeginn: November 2015 – Fertigstellung: 2018)	67,0	24 810,0

In Planung	Kostenprognose in TEUR	
Sanierung Haus I/Turm, Campus Jahnallee für Erziehungswissenschaftliche Fakultät		3 733,0
Teilsanierung Haus IV, Campus Jahnallee für Erziehungswissenschaftliche Fakultät		1 680,0
Neubau Forschungsgebäude, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig		33 852,0
Neubau Gewächshaus, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig		7 790,0
Sanierung An den Tierkliniken 33 – 37, Institut für Veterinär-Pathologie und Institut für Veterinär-Parasitologie		9 105,0
Sanierung Beethovenstraße 25, Theologische Fakultät		4 345,0
Ersatzneubau und Sanierung Stephanstraße 3, Institut für Meteorologie		7 300,0
Errichtung IP-gestützter Kommunikationsanlagen (Anteil Hochschulbereich)		5 061,0
Infrastrukturmaßnahmen		17 695,0

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Laufende	Gesamtbaukosten bis 2016 in TEUR
Umbau des Gebäudes der ehemaligen Hautklinik Stephanstraße 11 zum Zentralen Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät Zweiter Bauabschnitt (Baubeginn: 2009 – Fertigstellung 02/2015) Planung und Ausführung des 7. Nachtrages zur Feuchtesanie- rung 2015 begonnen, 7. Nachtrag in 2016 abgeschlossen	82 401,0
Speisenversorgungszentrum Liebigstraße – Umbau zur Teilbibliothek Medizin/life science, Lernklinik und Mensa des Studenten- werkes (Baubeginn 2015 – geplante Fertigstellung 05/2018)	23 328,0
Umbau und Sanierung des Institutsgebäudes Liebigstraße 27 zum Studienzentrum der Medizinischen Fakultät – 3. Bauabschnitt Bauftrag 06/2015 erteilt, Realisierung in 3 Teilbaumaßnahmen, Baubeginn 06/2015, geplante Fertigstellung 2021	15 692,0
Institut für Anatomie, Liebigstraße 13, Sanierung und Modernisierung Institutsgebäude, Bauauftrag 06/2015 erteilt, Baubeginn 04/2016, geplante Fertigstellung 2019	11 303,0
Medizinisch-Experimentelles Zentrum, Liebigstraße 26a, Erweiterung der OP-Kapazität für Großtiere, Planungsauftrag 11/2016, geplanter Baubeginn 08/2017, geplante Fertigstellung 04/2018	450,0

Große Baumaßnahmen (GBM) sind bauliche Maßnahmen mit Gesamtbaukosten (GBK) über 1 Mio. Euro, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen.

GROSSGERÄTEBESCHAFFUNG

GROSSGERÄTE IM RAHMEN DES PROGRAMMS »GROSSGERÄTE DER LÄNDER«

(nach Artikel 143c Grundgesetz)

		Kosten 2016 in TEUR	
Universitätsrechenzentrum (URZ)	Big Data URZ (Gesamtkosten 1 340,0 TEUR)	Teilzahlung:	509,9
Universität Leipzig	Computerarbeitsplätze im vereinfachten Verfahren für Forschung und Lehre (CAPvV 2016): 1 314 Arbeitsplätze (Gesamtkosten: 878,0 TEUR)	Landesanteil:	788,4
Universitätsrechenzentrum und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	CAPvV 2016: Zentrale Komponenten		237,9
Universität Leipzig	CAPvV 2016: Software für die Lehre (Gesamtkosten 527,0 TEUR)	Landesanteil:	303,8
Summe			1 840,0

GROSSGERÄTE IM RAHMEN DES DFG-PROGRAMMS »FORSCHUNGSGROSSGERÄTE«

(nach Artikel 91b Grundgesetz, DFG- und Landesanteile)

		Kosten 2016 in TEUR	
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	ECR-Ionenquelle (Gesamtkosten: 770,0 TEUR)	Teilzahlung:	673,3
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	TIRF Mikroskop (Gesamtkosten: 643,0 TEUR)	Teilzahlung:	609,8
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Inverser Gaschromatograph		236,7
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Magnetkryostat		485,0
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Einkristall-Röntgendiffraktometer		616,0
Summe			2 620,8

Ein Großgerät ist die Summe der Geräteteile einschließlich Zubehör, die für einen vorgesehenen Betriebszustand eine Betriebseinheit bildet mit Kosten für die Beschaffung des Geräts einschließlich Zubehör größer 200.000 Euro (brutto).

ORGANE UND GREMIEN

ORGANIGRAMM DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

DAS REKTORAT

Die Universität wird durch das Rektorat geleitet. Ihm gehören die Rektorin als Vorsitzende, drei Prorektoren und die Kanzlerin an.

Das Rektorat ist insbesondere zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten des Haushalts, für bauliche Entwicklungen, Verwaltungs- und Bewirtschaftungsordnungen, die Aufstellung eines Hochschulentwicklungsplans sowie für die Genehmigung von Studien- und Prüfungsordnungen.

DER SENAT

Der Senat als zentrales Gremium der Universität ist laut Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen zuständig für die akademischen Angelegenheiten der Hochschule, so beispielsweise für die Beschlussfassung über Ordnungen der Hochschule, Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Angelegenheiten der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, der Lehre, Forschung oder Kunst, Formulierung von Grundsätzen der Organisation des Lehr- und Studienbetriebs, Aufstellung von Grundsätzen für die Evaluation der Lehre, Beschlussfassung über die Entwicklungsplanung der Hochschule, Vorschläge für die Berufung von Mitgliedern des Hochschulrats und die Erteilung des Einvernehmens zum Wahlvorschlag des Hochschulrats für die Wahl des Rektors.

DER ERWEITERTE SENAT

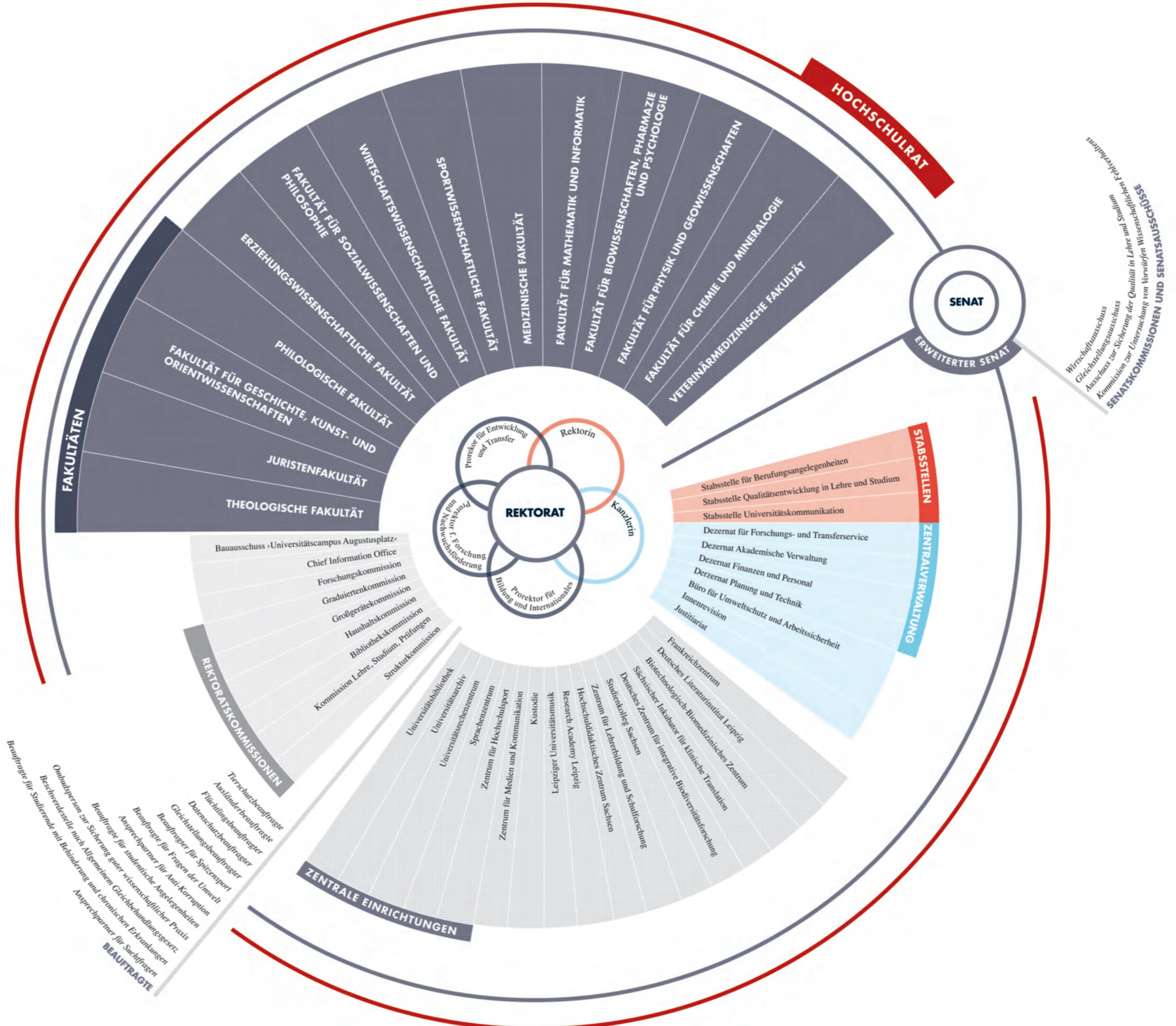
Der erweiterte Senat ist zuständig für die Wahl und die Abwahl des Rektors sowie für die Beschlussfassung über die Grundordnung und ihre Änderung (§ 81a Abs. 2 SächsHSG).

DER HOCHSCHULRAT

Der Hochschulrat ist nach Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz eines der Zentralen Organe der Universität. Er gibt Empfehlungen zur Profilbildung und Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Universität unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanung des Freistaats Sachsen und der Zielvereinbarungen (§ 10 SächsHSFG).

- Der Hochschulrat ist insbesondere zuständig für die
- Erstellung eines Vorschlags für die Wahl des Rektors
 - Beantragung der Abwahl des Rektors beim Erweiterten Senat
 - Bestätigung der Abwahl des Rektors durch den Erweiterten Senat
 - Erteilung des Einvernehmens zum Vorschlag des Rektors für die Bestellung des Kanzlers
 - Genehmigung der Entwicklungsplanung der Universität
 - Genehmigung des Wirtschaftsplanentwurfs
 - Formulierung von Grundsätzen für die Verwendung der Stellen und Mittel und die Verwendung von Rücklagen (nach § 11 SächsHSFG)
 - Genehmigung des Jahresabschlusses
 - Entlastung des Rektorats
 - Stellungnahme zum Jahresbericht des Rektorats (nach § 10 SächsHSFG)
 - Stellungnahme vor dem Abschluss von Zielvereinbarungen





SENAT

DER NACH § 81 ABS. 2 SÄCHSHSFG I.V.M. § 12 DER GRUNDORDNUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG GEBILDETE
SENAT SETZTE SICH 2016 AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN ZUSAMMEN:

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

HOCHSCHULLEHRER

Prof. Dr. Claus Altmayer	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Gotthold Gäbel	Veterinärmedizinische Fakultät
Prof. Dr. Gerhard Heyer	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Josef Alfons Käs	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Kai von Klitzing	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Anja Mehnert	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Matthias Middell	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Charlotte Schubert	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Joachim Thiery	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Frank Zöllner	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften

AKADEMISCHE MITARBEITER

Dr. Martina Emsel	Philologische Fakultät
PD Dr. Ute Krügel	Medizinische Fakultät
Dr. Thomas Riemer	Medizinische Fakultät
Jana Rüger	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

STUDIERENDE

Carl Bauer (ab 01.10.2016)	Philologische Fakultät
Tobias Beyer (ab 01.10.2016)	Sportwissenschaftliche Fakultät
Enrico Fischer (bis 30.09.2016)	Fakultät für Mathematik und Informatik
Michael Naber (bis 09.02.2016)	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Johanna Nold (ab 09.02.2016)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Felix Ramberg (09.02.2016 – 30.09.2016)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Björn Reichel (bis 09.02.2016)	Juristenfakultät
Dominik Schwarz (09.02.2016 – 30.09.2016)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Sebastian Stieler (bis 09.02.2016)	Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
Theresa Elise Wege (ab 01.10.2016)	Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie

SONSTIGE MITARBEITER

Charlotte Bauer	Universitätsbibliothek
Markus Lorenz	Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie

BERATENDE MITGLIEDER

REKTORAT

Prof. Dr. Beate A. Schücking	Rektorin
Prof. Dr. Thomas Hofsäss	Prorektor für Bildung und Internationales
Prof. Dr. Thomas Lenk	Prorektor für Entwicklung und Transfer
Prof. Dr. Matthias Schwarz	Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung
Prof. Dr. Birgit Dräger	Kanzlerin

DEKANE

Prof. Dr. Gert Pickel (bis 24.10.2016)	Theologische Fakultät
Prof. Dr. Rochus Leonhardt (ab 24.10.2016)	
Prof. Dr. Jochen Rozek (bis 12.10.2016)	Juristenfakultät
Prof. Dr. Tim Drygala (ab 12.10.2016)	
Prof. Dr. Manfred Rudersdorf	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Prof. Dr. Frank Liedtke (bis 10.10.2016)	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Beat Siebenhaar (ab 10.10.2016)	
Prof. Dr. Christian Glück	Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (bis 11.10.2016)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Roger Berger (ab 11.10.2016)	
Prof. Dr. Ulrich Eisenecker (bis 19.10.2016)	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Uwe Vollmer (ab 19.10.2016)	
Prof. Dr. Dr. Martin Busse	Sportwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Michael Stumvoll	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Gerik Scheuermann	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Erich Schröger (bis 10.10.2016)	Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
Prof. Dr. Tilo Pompe (ab 10.10.2016)	
Prof. Dr. Jürgen Haase	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Detlev Belder (bis 17.10.2016)	Fakultät für Chemie und Mineralogie
Prof. Dr. Norbert Sträter (ab 17.10.2016)	
Prof. Dr. Manfred Coenen (bis 30.09.2016)	Veterinärmedizinische Fakultät
Prof. Dr. Walter Brehm (ab 05.10.2016)	

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTER

Georg Teichert

VERTRETER DES STUDENT_INNENRATS MIT BERATENDER STIMME

Henrik Hofmann (bis 09.02.2016)
Felix Ramberg (ab 01.10.2016)

STÄNDIGER GAST

Carsten Heckmann

Pressesprecher Universität Leipzig

ERWEITERTER SENAT

Der Erweiterte Senat setzt sich nach § 81a SächsHSFG i.V.m. § 14 der Grundordnung der Universität Leipzig aus 21 stimmberechtigten Mitgliedern des Senats nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Leipzig und 70 weiteren stimmberechtigten Vertretern aus den Mitgliedergruppen nach § 50 Abs. 1 Satz 1 SächsHSFG zusammen.

Am 01.01.2016 gehörten dem Erweiterten Senat 43 Hochschullehrer, 14 Akademische Mitarbeiter, 18 Studierende und 9 Sonstige Mitarbeiter als stimmberechtigte Mitglieder an. Am 31.12.2016 gehörten ihm 43 Hochschullehrer, 13 Akademische Mitarbeiter, 18 Studierende und 9 Sonstige Mitarbeiter an. Die Rektorin, die Prorektoren, die Kanzlerin, die Dekane und der Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule gehören dem Erweiterten Senat mit beratender Stimme an. Die Rektorin bereitet die Sitzungen des Erweiterten Senats vor und führt den Vorsitz.

REKTORAT

Das nach § 83 Abs. 1 SächsHS FG i. V. m. § 15 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Rektorat setzte sich 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. Dr. Beate A. Schücking	Rektorin
Prof. Dr. Thomas Hofsäss	Prorektor für Bildung und Internationales
Prof. Dr. Thomas Lenk	Prorektor für Entwicklung und Transfer
Prof. Dr. Matthias Schwarz	Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung
Prof. Dr. Birgit Dräger	Kanzlerin

HOCHSCHULRAT

Der nach § 86 Abs. 2 SächsHSFG i.V.m. § 18 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Hochschulrat setzte sich im Jahr 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

VORSITZENDER

Prof. Dr. Reinhold R. Grimm	Vorsitzender des Akkreditierungsrats
-----------------------------	--------------------------------------

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Dr. Josef Lange	Staatssekretär a. D. im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur
-----------------	---

WEITERE MITGLIEDER

Prof. Dr. Ekkehard Becker-Eberhard	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Anwaltsrecht der Juristenfakultät
------------------------------------	---

Prof. Dr. Annette G. Beck-Sickinger	Stellvertretende Direktorin des Instituts für Biochemie der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
-------------------------------------	---

Prof. Dr. Annette Grütters-Kieslich	Direktorin der Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
-------------------------------------	---

Dr. Hans-Gerhard Husung (ab 01.11.2016)	Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung a. D. in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie ehemaliger Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GKW)
---	---

Prof. Dr. Knut Löschke	Unternehmerberater, Gründer der PC-Ware Information Technologies GmbH/AG, heute Comparex
------------------------	--

Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey	Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR)
-------------------------------------	--

Prof. Dr. Reinhard Schulze (bis 05.09.2016)	Direktor des Instituts für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern
---	---

Prof. Dr. Magret Wintermantel	Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
-------------------------------	---

EHRUNGEN

AKADEMISCHE EHRUNGEN DURCH DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG

EHRENPROMOTIONEN

Fakultät für Physik und Geowissenschaften 19.01.2016
Dr. Mikail Eremets, Max-Planck Institut für Chemie Mainz

Philologische Fakultät 23.11.2016
Prof. Dr. Michael Tomasello, Direktor des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie Leipzig

ERNENNUNG ZUM EHRENSENATOR DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Prof. Dr. Armin Meisel, ehem. Fakultät für Chemie und Mineralogie 04.08.2016

VERLEIHUNG DER UNIVERSITÄTSMEDAILLE

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Beyer, ehemals Fakultät für Chemie und Mineralogie 01.12.2016

Gabriele Förster, ehemals Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie 01.12.2016

Dipl.-Ing. Brigitte Kempe-Stecher, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Ortskuratorium Leipzig 01.12.2016

Prof. Dr. Reinhard Welter, ehemals Juristenfakultät 01.12.2016

THEODOR-LITT-PREIS

PD Dr. Christoph Lübbers, Medizinische Fakultät 01.12.2016

Dr. Sebastian Herrmann, Philologische Fakultät 01.12.2016

WOLFGANG-NATONEK-PREIS

Ruth Ricarda Theobald, Studentin, Philologische Fakultät 01.12.2016

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN FÜR MITGLIEDER UND ANGEHÖRIGE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

DEUTSCHER KREBSPREIS 2016 DER DEUTSCHEN KREBSGESELLSCHAFT UND DER DEUTSCHEN KREBSSTIFUNG

Prof. Dr. Anja Mehnert, Universitätsklinikum Leipzig 24.02.2016

AUSZEICHNUNG MIT EINEM ERC-STARTING-GRANT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRATES

Prof. Dr. Nico Eisenhauer, German Centre for Integrative Biodiversity Research 10.03.2016

BUILDMONA-AWARD 2016

1. Preis für Publikation in der Zeitschrift »Angewandte Chemie« 14.03.2016

Mareen Pagel, Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, Institut für Biochemie

2. Preis für Publikation in »Nano Letters« 14.03.2016

Marco Braun, Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Institut für Experimentelle Physik I

3. Preis für Publikation in »ACS Applied Materials & Interfaces« und »Soft Matter« 14.03.2016

Uta Allenstein, Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung

1. Preis bester Vortrag 14.03.2016

Robert Kuhnert, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Institut für Anorganische Chemie

2. Preis bester Vortrag 14.03.2016

Antonio Buzharevski, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Institut für Anorganische Chemie

3. Preis bester Vortrag 14.03.2016

Marcel Wille, Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik

LEIPZIGER WISSENSCHAFTSPREIS

verliehen durch die Stadt Leipzig, die Universität Leipzig und die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig 08.04.2016

Prof. Dr. Manfred Rudersdorf, Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften

Prof. Dr. Annette G. Beck-Sickingher, Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie

FIN-TECH-STIPENDIUM FÜR HOCHSCHULSTUDENTEN

Christopher Algier, Student, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät 09.04.2016

EHRENDOKTORWÜRDE DER SS. CYRIL AND METHODIUS UNIVERSITÄT SKOPJE, MAZEDONIEN

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Institut für Anorganische Chemie 19.05.2016

NENITZESCU MEDAILLE DER RUMÄNISCHEN CHEMISCHEN GESELLSCHAFT (SOCIETATEA DE CHIMIE DIN ROMÂNIA)

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Institut für Anorganische Chemie 01.06.2016

CHRONIK

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE

2016

NACHWUCHSPREIS DER EUROPÄISCHEN ADIPOSITAS-GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Claudia Luck-Sikorski, Medizinische Fakultät, Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum für Adipositas-Erkrankungen (IFB Adipositas) 01.06.2016

AUSZEICHNUNG AUF DER INTERNATIONALEN KONFERENZ FÜR ELEKTRISCHE BIO-IMPEDANZ (ICEBI)

Prof. Dr. Andrea Robitzki, Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ) 07.07.2016

ANDREA-PRADER-PREIS DER EUROPÄISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRISCHE ENDOKRINOLOGIE (ESPE)

Prof. Dr. Wieland Kiess, Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin 11.09.2016

WAHL ZUM KORRESPONDIERENDEN MITGLIED DER SPANISCHEN KÖNIGLICHEN AKADEMIE FÜR DEUTSCHLAND

Prof. Dr. em. Gerd Wotjak, Philologische Fakultät 12.09.2016

GÜNTER-WALLRAFF-PREIS FÜR JOURNALISMUSKRITIK 2016

Dr. Uwe Krüger, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft 06.10.2016

HANS-VON-SEEMEN-PREIS

für Forschungsarbeit zur Entwicklung einer neuen Endoprothesen-Wechsel-Methode 07.11.2016
Dr. Mohamed Ghanem, Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Wiederherstellungschirurgie

GEWINNER DES »INNOVATION BOOTCAMP« DER UNIVERSITÄT LEIPZIG UND DER HHL LEIPZIG GRADUATE SCHOOL

Sophie Großmann und Katharina Steinbach, Studentinnen im Master-Programm »Nachhaltigkeitsmanagement« der Universität Leipzig und Aparajita Deb und Arvind Sivaraman, Master-Studierende der HHL 13.12.2016

ERC CONSOLIDATOR GRANTS DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRATS (ERC)

Prof. Dr. László Székelyhidi, Fakultät für Mathematik und Informatik, Mathematisches Institut 14.12.2016
Prof. Dr. Ralf Seidel, Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie

BEST-PAPER-PREIS DER WILHELM-PFEFFER-STIFTUNG

Bettina Ohse, Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, Institut für Biologie 15.12.2016

JOSÉ-CARRERAS-BEST-PAPER-AWARD

Dr. Daniela Bräuer-Hartmann, Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Abt. Hämatologie/Onkologie 22.12.2016



Anlässlich des Christopher Street Days am 8. Juli 2016 hissen Rektorin Professor Beate Schücking, Prorektor Professor Thomas Hofsäss (l.) und Gleichstellungsbeauftragter Georg Teichert (r.) Flaggen in den Farben des Regenbogens vor dem Neuen Augusteum

**01.01.2016**

Das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) wird nach Auslaufen der Förderung durch das BMBF als Sächsischer Inkubator für klinische Translation (SIKT) weitergeführt.

05.01. – 13.02.2016

Ausstellung »Der Ackermann und der Tod« zu Ehren des Dichters Johannes von Saaz mit Grafiken und Zeichnungen von Rolf Münzner in der Galerie im Neuen Augusteum

07.01.2016

Professor Tassilo Schmitt, Universität Bremen, zieht seine Kandidatur für das Amt des Rektors der Universität Leipzig zurück.

11.01.2016

Anlässlich des einjährigen Auftritts von »Legida« rufen die Rektorinnen und Rektoren der Leipziger Hochschulen dazu auf, sich der Lichterkette »Leipzig bleibt helle« anzuschließen.

14.01.2016

Tag der offenen Tür mit über 400 Lehrveranstaltungen, Vorlesungen, Seminaren und speziellen Informationsveranstaltungen: 4 000 Studieninteressenten aus Sachsen und anderen Bundesländern informieren sich über Studiemöglichkeiten an der Universität Leipzig.

19.01.2016

Dr. Mikail Eremtes vom Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz, erhält die Ehrendoktorwürde der Fakultät für Physik und Geowissenschaften.

03.02.2016

Der US-amerikanische Botschafter John B. Emerson besucht die Universität Leipzig und hält einen Vortrag in der Bibliotheca Albertina.

10.02.2016

Die Philologische Fakultät und der Leipziger Verein »Frauen für Frauen« unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung von Ausländerinnen im Frauenhaus Leipzig durch angehende Dolmetscherinnen und Übersetzerinnen des Instituts für Angewandte Linguistik und Translatologie (IALT).

17.02.2016

Der neue Botschafter der Mongolei in Deutschland, Bolor Tsolmon, besucht im Rahmen seines Antrittsbesuchs in Sachsen die Universität Leipzig.

26.02.2016

Die Intonation der Großen Orgel im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli ist mit der Abnahme durch die Orgelkommission der Universität abgeschlossen.

01.03.2016

Der »Leipziger Gesundheitsatlas« zur wissenschaftlichen Nutzung biomedizinischer Daten erhält vom BMBF eine dreijährige Förderung von 2,15 Mio. Euro.

14. – 18.03.2016

Wissenschaftler der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät präsentieren auf der CeBIT in Hannover die Ergebnisse ihrer Forschungen.

**17. – 20.03.2016**

Die Universität Leipzig präsentiert sich gemeinsam mit den Partnerhochschulen aus dem Universitätsbund Halle-Jena-Leipzig auf der Leipziger Buchmesse.

01.04. – 25.09.2016

Ausstellung »Unheimliche Nähe. Menschenaffen als europäische Sensation« in der Bibliotheca Albertina

05.04.2016

In der Sitzung des Erweiterten Senats wird das aktuelle Verfahren zur Rektorwahl offiziell beendet und damit die Voraussetzung für eine Neuausschreibung geschaffen.

08.04.2016

Mit einem Festakt im Alten Rathaus wird der renommierte, mit 20.000 Euro dotierte Leipziger Wissenschaftspreis an zwei Preisträger der Universität Leipzig verliehen: Professor Annette G. Beck-Sickinger, Institut für Biochemie, und Professor Manfred Rudersdorf, Historisches Seminar.

18.04.2016

Der Wissenschaftsrat schätzt die überregionale Bedeutung des Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e.V. (GWZO) an der Universität Leipzig in seiner Stellungnahme zu dessen Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft als exzellent ein.

19.04.2016

Der Akademische Senat beschließt die erste Kooptation einer Fachhochschulprofessorin an einer Universität in Sachsen: Professor Barbara Mikus, Prodekanin der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig, wurden die mitgliedschaftlichen Rechte verliehen.

22.04.2016

Die von der Leibniz-Gemeinschaft im Leibniz-Jahr veranstaltete Gesprächsreihe »Leibniz debattiert« startet im Hörsaal 9 mit der öffentlichen Debatte »Bleiben wir doch einfach hier! Leben in Leipzig« mit Malerin Rosa Loy und Sebastian Lentz, Professor für Regionalgeographie.

23.04.2016

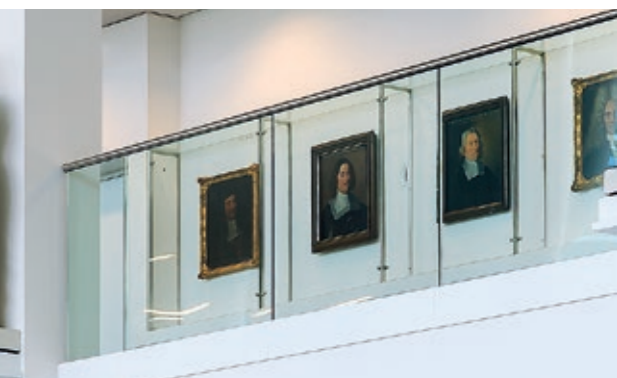
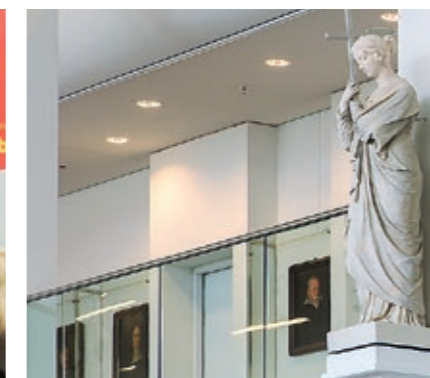
Rund 4 000 Besucher nutzen am Studieninformationstag die zahlreichen Angebote der Universität Leipzig.

23.04.2016

Neun Museen und Sammlungen der Universität Leipzig laden im Rahmen der Museumsnacht Leipzig/Halle, die unter dem Titel »Zauber« steht, zu erlebnisreichen Programmen und Führungen ein.

23.04. – 16.07.2016

Ausstellung »Garten KUNST – Gestaltete Natur zwischen Wissenschaft, Nutzen und Genuss« in der Galerie im Neuen Augusteum

**01.05.2016**

Das Gründerteam Pro-Detekt aus dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ) startet in die Inkubationsphase am Life Science Inkubator (LSI) Sachsen und wird für die nächsten 2,5 Jahre mit knapp 1,39 Mio. Euro durch das BMBF gefördert.

11.05.2016

Die Universität Leipzig und die Andrassy Universität in Budapest eröffnen den gemeinsamen Europa-Studiengang »EI-CEE« – European Integration – Central Eastern Europe mit Schwerpunkt auf die Region Ostmitteleuropa.

11.05.2016

Die neue Leibniz-Professorin Maria Rosa Antognazza hält ihre Antrittsvorlesung mit dem Titel »Theory and Praxis in Leibniz's Theological Thought«.

12.05.2016

Feierstunde anlässlich 40 Jahre Wiedereröffnung des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff im Hörsaal 8

13.05.2016

Rektorin Professor Beate Schücking hält anlässlich des 700. Geburtstags der Karls-Universität in Prag eine Rede zum Thema »Freiheit von der Regierung«.

25.05.2016

Feierliche Eröffnung des Sonderforschungsbereichs 1199 »Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen« in der Bibliotheca Albertina

25. – 29.05.2016

Wissenschaftler der Universität Leipzig beteiligen sich mit Vorträgen am 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig.

28.05.2016

Podiumsdiskussion zum Thema »Paulinum: Kirche als Aula – Aula als Kirche« in der Nikolaikirche

30.05.2016

Öffentliche Gedenkveranstaltung »Gegen das Vergessen« anlässlich des 48. Jahrestags der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli im Epitaphengang des Neuen Augusteums

01.06.2016

Als erste deutsche Wissenschaftlerin erhält Professor Claudia Luck-Sikorski, Medizinische Fakultät, von der Europäischen Gesellschaft für Adipositas den New Investigator Award.

08.06.2016

Die Universität Leipzig nimmt mit 150 Läuferinnen und Läufern am 9. Leipziger Firmenlauf teil.

17.06.2016

Die Veterinärmedizinische Fakultät feiert mit einer Festveranstaltung in der Kongresshalle den 25. Jahrestag der Wiedererlangung ihrer Eigenständigkeit.

18./19.06.2016

Festwochenende zum 90-jährigen Jubiläum des Leipziger Universitätschors

22.06.2016

Auf der Empore im ersten Obergeschoss des Foyers im Neuen Augusteum wird eine historische Galerie von Professorenbildnissen des Barock in einem Vitrinenband installiert.

Fotos (vlnr):
03.02.2016 | 26.02.2016
17. – 20.03.2016 | 22.06.2016



22.06.2016

Skisprung-Weltmeister und Olympiasieger Martin Schmitt erhält sein Zeugnis als Jahrgangsbester des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft an der Universität Leipzig.

22.06.2016 – 05.02.2017

Ausstellung »II00II0III0 – LEIBNIZ. Schönste aller Welten« als Gemeinschaftsprojekt des Fotografen Olaf Martens, der Stadt Leipzig, der Kulturstiftung Leipzig und des Antikemuseums der Universität Leipzig in der Alten Nikolaischule

23.06. – 04.12.2016

Sonderausstellung »WissenSchaf(f)t Sammlungen« über Geschichten aus den Sammlungen der Universität Leipzig im Ägyptischen Museum – Georg Steindorff und im Museum für Musikinstrumente

24.06.2016

Die Universität Leipzig beteiligt sich mit Experimenten, Mitmachaktionen und diversen Vorträgen an der 5. Langen Nacht der Wissenschaften.

24./25.06.2016

Viertes internationales fachübergreifendes Alumni-Treffen der Universität Leipzig unter dem Motto »Altes wiederfinden – Neues entdecken ...« mit einem umfangreichen Programm. Die Eröffnungsrede für das Alumni-Treffen und die Lange Nacht der Wissenschaften der Stadt Leipzig hält Schirmherrin und Alumna Professor Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung.



25.06. – 28.07.2016

»Archäologie und Fotografie« – Ausstellung im Foyer des Neuen Augusteums mit Fotografien von Thomas Kalak

27. – 29.06.2016

Kick-off-Workshop der von der DFG mit 4 Mio. Euro geförderten Kolleg-Forschergemeinschaft »Multiple Secularities – Beyond the West, Beyond Modernities« in der Bibliotheca Albertina

02./03.07.2016

Lilienausstellung im Botanischen Garten

04.07.2016

Die DFG beschließt die Weiterförderung des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig für weitere vier Jahre mit 36,4 Mio. Euro.

04.07. – 30.09.2016

Ausstellung des Instituts für Afrikanistik »Ein »langes Gespräch«. Missionsfotografie der Herrnhuter Brüdergemeine aus Ost- und Südafrika 1860 – 1940« in der Leipziger Peterskirche. Ergänzend dazu zeigt das Institut für Afrikanistik vom 12.7. – 30.09. weitere Bilder in den eigenen Räumen.

08.07.2016

Anlässlich des Christopher Street Days hissen Rektorin Professor Beate Schücking, Prorektor Professor Thomas Hofsäss und Gleichstellungsbeauftragter Georg Teichert Flaggen in den Farben des Regenbogens vor dem Neuen Augusteum. Die Rektorin unterzeichnet die Charta der Vielfalt.

21.07.2016

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt für die nächste Phase des HALO Schwerpunktprogramms (SPP 1294), bei dem die Universität Leipzig neben der Goethe-Universität Frankfurt und der TU Dresden federführend ist, Fördergelder von mehr als 11 Mio. Euro.

25.07.2016

Die Universität Leipzig schließt einen Kooperationsvertrag mit der Universidade Pedagógica de Nampula in Mosambik mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Hochschulstrukturen an der mosambikanischen Universität.

28.07.2016

Ausschreibung der Stelle der Rektorin/des Rektors der Universität Leipzig im Internetportal der Universität Leipzig

04.08.2016

Der Emeritus-Professor Armin Meisel wird an seinem 90. Geburtstag für seine Verdienste um die Universität zum Ehrensator der Universität Leipzig ernannt.



06.08.2016

Vier Spitzensportler der Universität Leipzig gehen bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro an den Start: Medizinstudent Stephan Feck im Wasserspringen, Lehramtsstudent Alexander John im 110-Meter-Hürdenlauf sowie die angehenden Sportwissenschaftler Romy Kasper im Radsport und Tim Grohmann im Rudern.

15.08.2016

Die Universität Leipzig ist unter die 200 besten Universitäten der Welt vorgerückt: Im Academic Ranking of World Universities 2016, dem sogenannten Shanghai-Ranking, wird sie im Bereich der Plätze 151 bis 200 eingeordnet und zählt damit zu den Top 14 Deutschlands.

17.08.2016

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klesch besuchen das Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) und informieren sich über den aktuellen Forschungsstand bei der Entwicklung zukunftsweisender Softwaretechnologien im Bereich der computergestützten Medizin.

20.08.2016

Kinderfest mit Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange anlässlich fünf Jahre LIFE Child an der Medizinischen Fakultät

30./31.08.2016

Erstmals findet für Lehrende der Universität Leipzig eine hochschuldidaktische Werkstatt unter dem Namen »DigitaLE Bildungsräume« mit dem Fokus Digitalisierung in der Lehre statt.

31.08.2016

Ein internationales Konsortium unter Führung der Universität Leipzig erhält für eine große klinische Studie im Bereich der Operation von erkrankten Hauptschlagadern 6,3 Mio. Euro von der Europäischen Kommission.

02. – 22.09.2016

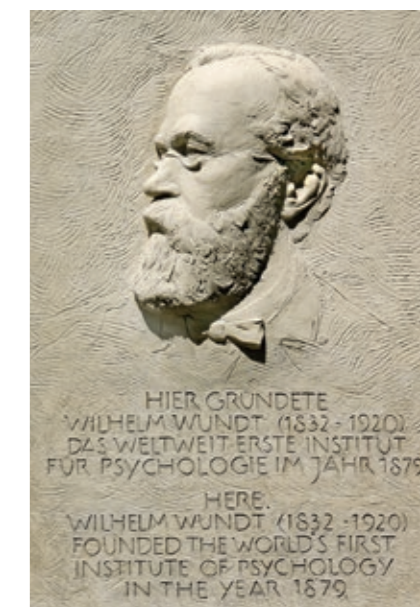
Die Universität Leipzig beteiligt sich mit einer eigenen Mannschaft am bundesweiten Wettbewerb »Stadtradeln« des Klima-Bündnisses für eine fahrradfreundliche und klimagerechte Stadt.

13.09.2016

Die Universität Leipzig und die Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« (HMT) schließen eine Kooperationsvereinbarung über die Vernetzung ihrer Studienangebote und Ressourcen. Ziel ist die Verschmelzung beider Institute zu einem Leipziger Zentrum für Musikwissenschaft.

14.09. – 16.12.2016

Ausstellung der Kustodie und des Instituts für Psychologie »Psychologie in Leipzig – Geburt einer Wissenschaft« in der Galerie im Neuen Augusteum



19.09.2016

Festkolloquium anlässlich 100 Jahre Institut für Biochemie an der Medizinischen Fakultät mit Enthüllung der Gedenktafel von Rudolf Schönheimer als neuer Namensgeber des Instituts

19.09.2016

Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Dekan der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie Professor Erich Schröger weihen das erste Leipziger Denkmal für den Begründer der modernen Psychologie, Wilhelm Wundt, ein.

22.09.2016

Feierliche Eröffnung des Leipziger Forschungszentrums für frühkindliche Entwicklung im Rahmen des 50. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Leipzig

01.10.2016

Mit dem Wintersemester startet im Rahmen einer Humboldt-Professur für Digital Humanities am Institut für Informatik der erste Bachelor-Studiengang Digital Humanities in den neuen Bundesländern.

01.10.2016

Die Universität startet in die zweite Förderphase des Qualitätspakts Lehre und setzt das Projekt »StiL – Studieren in Leipzig« fort.

Fotos (vlnr):
22.06.2016 – 05.02.2017 | 24./25.06.2016
04.07.2016 | 19.09.2016

**01.10.2016**

Ab dem Wintersemester 2016/2017 bündelt die Universität Leipzig ihre Bildungsangebote für ältere Bürger unter einem Dach – der Seniorenakademie.

04.10.2016

Zentraler Einführungstag mit anschließender Einführungswoche für die Erstsemester

05.10.2016

Die Universität Leipzig und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) unterzeichnen eine neue Kooperationsvereinbarung, die es Studierenden aus den Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten erlaubt, Module an der Partnerhochschule zu belegen und Prüfungsleistungen zu erbringen.

07.10.2016

Übergabe der sanierten Ernst-Grube-Halle an die Universität Leipzig durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)

08.10.2016

Königin Silvia von Schweden nimmt im Auditorium maximum an einer Tagung der von ihr gegründeten Stiftung World Childhood Foundation zum Thema Kindesmissbrauch teil.

12.10.2016

Feierliche Immatrikulation im Gewandhaus. Neuer Erstsemesterrekord: Über 7500 Studierende beginnen im Wintersemester 2016/2017 ihr Studium an der Universität Leipzig.

**20.10.2016**

Donnerstagsdiskurs »Hillary vs. Donald – Realpolitik vs. Populismus?« im Auditorium maximum

21.10.2016

Wiedereröffnung der Lernwerkstatt für Grundschulpädagogik an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät

21. – 23.10.2016

Die Selbstmanagementinitiative Leipzig (SMILE) präsentiert sich auf der internationalen Designausstellung »Designers' Open« mit einem Wissenschaftsstand und zwei Workshops.

24.10.2016

Jahresempfang zur 125. Wiederkehr der Eröffnung der Bibliotheca Albertina

25.10.2016

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung Thomas Rachel MdB und Bundestagsabgeordneter Thomas Feist überreichen den Rektorinnen Professor Beate Schücking (Universität Leipzig) und Professor Gesine Grande (HTWK Leipzig) die Urkunden zur Förderung des Qualitätspakts Lehre in der zweiten Förderphase in Millionenhöhe.

27.10.2016

Feierliche Eröffnung des an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften angesiedelten Centre of Competence for Theatre unter dem Titel »Theaterwissenschaft LE goes public!« im Schauspielhaus Leipzig

**27.10.2016**

Die Alexander von Humboldt-Stiftung gibt die Förderung einer Alexander von Humboldt-Proessur an der Universität Leipzig mit 5 Mio. Euro bekannt: Auf die Professur kann der renommierte US-amerikanische Philosoph Professor James Conant, Chicago, berufen werden.

28.10. – 25.11.2016

Ausstellung »Derecho de voz(s). (Dein) Recht auf Stimme« zum Thema sexuelle Gewalt im Zuge des bewaffneten Konflikts in Kolumbien im Foyer des Neuen Augusteums

01.11.2016

Dr. Hans-Gerhard Husung, ehem. Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), wird vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zum neuen Mitglied des Hochschulrats der Universität Leipzig berufen.

01.11.2016

Der neue Leibniz-Professor Vincenzo De Risi hält im Alten Senatssaal seine Antrittsvorlesung mit dem Titel »Leibniz and the Science of Space«.

01.11.2016

Das Institut für Angewandte Informatik (InfAI) e. V., An-Institut der Universität Leipzig, feiert sein zehnjähriges Jubiläum.

**11.11.2016**

Die DFG beschließt die Weiterförderung des gemeinsamen Graduiertenkollegs der TU Dresden und der Universität Leipzig zum Thema »Quantitative Logiken und Automaten« für die nächsten 4,5 Jahre mit mehr als 4,4 Mio. Euro.

14.11.2016

Anlässlich des 300. Todestages von Gottfried Wilhelm Leibniz gedenken die Stadt Leipzig, die Universität Leipzig und das Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften mit einem öffentlichen Festakt des großen Gelehrten und universellen Wissenschaftlers im Festsaal des Alten Rathauses.

18.11.2016

Offizielle Eröffnung des Leibniz-WissenschaftsCampus »Eastern Europe – Global Area« unter Federführung des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) und des Centre for Area Studies (CAS) der Universität Leipzig

23.11.2016

Die Philologische Fakultät verleiht Professor Michael Tomasello, Direktor des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig (MPI), die Ehrendoktorwürde.

29.11.2016

Der ehemalige Bundesarbeitsminister Norbert Blüm ist zu Gast bei der Journalistik-Lehrredaktion »Campus«.

**01.12.2016**

Die Universitäten Leipzig, Halle-Wittenberg, Jena und Erfurt gründen das gemeinsame Forschungsforum »Forum for the Study of the Global Condition«.

01.12.2016

Festveranstaltung am Vorabend des Dies academicus im Hörsaal 9

Professor Jan Hendrik Olbertz, Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin von 2010 bis 2016, hält den Festvortrag unter dem Titel »Mit Leibniz ins Internet – wie »digital« kann Bildung sein?«.

Auszeichnungen:

Verleihung der Universitätsmedaille an Prof. Dr. Reinhard Welter (Juristenfakultät) Gabriele Förster (Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie)

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Beyer (Fakultät für Chemie und Mineralogie) und Brigitte Kempe-Stecher (freie Mitarbeiterin Kustodie)

Verleihung des Theodor-Litt-Preises an PD Dr. Christoph Lübbers (Medizinische Fakultät) und Dr. Sebastian Herrmann (Philologische Fakultät)

Verleihung des Wolfgang-Natonek-Preises an Studentin Ruth Ricarda Theobald (Philologische Fakultät)

Verleihung des DAAD-Preises an die Iranerin Shafagh Aghaei, Masterstudentin Musikwissenschaft

**02.12.2016**

Dies academicus anlässlich des 607. Geburtstags der Universität Leipzig mit zahlreichen Veranstaltungen in Fakultäten und Einrichtungen. Geburtstagskuchentafel im Foyer des Neuen Augusteums für Universitätsangehörige und Leipziger Gäste

12.12.2016

Richtfest für das künftige multifunktionale Lern- und Kommunikationszentrum am Medizincampus an der Liebigstraße 23/25

15.12.2016

In einer akademischen Feierstunde wird im Alten Senatssaal die Scheuffler-Stiftung zur Förderung von Forschungsnachwuchs in Jura, Theologie und Wissenschaftsgeschichte ins Leben gerufen.

Fotos (vlnr):

01.10.2016 | 07.10.2016 | 08.10.2016
01.12.2016 | 12.12.2016 | 15.12.2016

NATIONALE UND INTERNATIONALE TAGUNGEN 2016

14. – 16.01.2016

8. Leipziger Tierärztekongress im Congress Center unter Leitung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig mit einem Besucherrekord von 5 000 Teilnehmern

07. – 12.03.2016

Der 3. Kongress des Fachverbands Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd) mit dem Schwerpunktthema »Modellierung – Vernetzung – Visualisierung« findet an der Universität Leipzig statt.

20. – 22.03.2016

3rd Biennial Conference on African History im Geisteswissenschaftlichen Zentrum

20. – 24.03.2016

Der 107. Bundeskongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) mit 1 300 Teilnehmern findet an der Universität Leipzig statt.

30.03. – 01.04.2016

Die Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK) feiert anlässlich 100 Jahre Kommunikationswissenschaft ihre internationale Jahrestagung unter dem Motto »Kommunikationswissenschaft als Integrationsdisziplin« an der Universität Leipzig.

13. – 15.04.2016

Internationale Tagung »Leichte Sprache« am Institut für Germanistik

11. – 14.05.2016

Aus Anlass des 100. Todestags von Max Reger veranstaltet das Institut für Musikwissenschaft in Kooperation mit dem Max-Reger-Institut Karlsruhe die internationale wissenschaftliche Tagung »Max Reger – ein nationaler oder ein universaler Komponist?«.

02. – 04.06.2016

Internationaler 8th Adhesion GPCR Workshop 2016 über die Kommunikation zwischen den Zellen und ihrer Umwelt unter Beteiligung der Forschergruppe 2149 »Elucidation of Adhesion-GPCR signaling« in der Kongresshalle am Zoo

06. – 09.06.2016

Internationaler Kongress zum Thema »Dependency and Autonomy in Intercultural Relations: Israel and Aram as a Case Study« mit feierlicher Eröffnung des an der israelischen Bar-Ilan-Universität in Ramat Gan angesiedelten Minerva-Forschungszentrums, an dem die Universität Leipzig als deutscher Partner beteiligt ist, in der Bibliotheca Albertina

20./21.06.2016

Internationale Konferenz »Nullzinspolitik und Wirtschaftliche Ordnung« in der Bibliotheca Albertina

24./25.06.2016

Der Sonderforschungsbereich (SFB) Transregio 67 »Funktionelle Biomaterialien zur Steuerung von Heilungsprozessen in Knochen- und Hautgewebe – vom Material zur Klinik« veranstaltet das internationale Symposium »Frontiers in Biomaterials Science«.

29.06. – 02.07.2016

Internationale Tagung zu Ehren des Begründers der weltweit ersten Filmtheorie Hugo Münsterberg: »A hundred years of Film theory. Münsterberg and beyond: Concepts, Applications, Perspectives« an der Universität Leipzig

01. – 03.07.2016

Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium des DFG-Forschungsprojekts »Das Theater der Wiederholung« zum Thema »Die Macht der Gefühle – Schauplätze des Fremden. Theater transkulturell und transmedial« am Institut für Theaterwissenschaft

19. – 29.07.2016

7. Europäische Sommeruniversität in Digitalen Geisteswissenschaften unter dem Titel »Kulturen & Technologien«

04. – 09.09.2016

34th European Peptide Symposium (EPS) an der Universität Leipzig

18. – 22.09.2016

50. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) an der Universität Leipzig

22.09.2016

Symposium zur Eröffnung des Leipziger Forschungszentrums für frühkindliche Entwicklung im Hörsaalgebäude

26. – 29.09.2016

Congreso Internacional de Lingüística Hispánica an der Universität Leipzig

28. – 30.09.2016

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften und die Universität Leipzig veranstalten im Leibniz-Jubiläumjahr die internationale Konferenz »Theatrum naturae et artium. Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung«.

04. – 06.10.2016

Die Weltkonferenz zur Physik von Krebszellen »Physics of Cancer« findet wieder in Leipzig statt. Die Fachtagung wird bereits zum siebenten Mal von Biophysiker Professor Josef Alfons Käs organisiert.

06. – 08.10.2016

Erste internationale Jahreskonferenz des Sonderforschungsbereichs (SFB) »Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen« zum Thema »Vervielfältigung von Raumtypen«

08.10.2016

Fachtagung der World Childhood Foundation im Beisein I. M. Königin Silvia von Schweden zum Thema »Missbrauch entdeckt – was dann« im Auditorium maximum

12./13.10.2016

Internationale Konferenz »Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur« in der Bibliotheca Albertina

14./15.10.2016

Internationale Konferenz »Edvard Grieg, sein Umfeld, seine Nachfolge – Neue Forschungen« am Institut für Musikwissenschaft

18.10.2016

Kolloquium anlässlich 125 Jahre Bibliotheca Albertina

20./21.10.2016

XX. Theodor-Litt-Symposium »Masse und Demokratie. Politische Bildung in einer multikulturellen Gesellschaft: ein notwendiger Paradigmenwechsel?« im Zeitgeschichtlichen Forum

07. – 09.11.2016

Internationale Tagung »Narrative der Krise. Literatur und Kino in Italien, Griechenland, Deutschland (2000 – 2015)« in der Bibliotheca Albertina

15./16.11.2016

Das Leipziger Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften richtet gemeinsam mit den Universitäten Leipzig und Hannover die internationale wissenschaftliche Konferenz »Leibniz and the sciences« aus.

18. – 20.11.2016

Phylogenetisches Symposium 2016 »Evolution meets Ecology« in der Bibliotheca Albertina

24. – 26.11.2016

Die Fakultät für Physik und Geowissenschaften und das Naturwissenschaftlich-Theoretische Zentrum (NTZ) veranstalten den internationalen Workshop »CompPhys16«.

24. – 27.11.2016

Der 91. Kunsthistorische Studierendenkongress (KSK) findet unter dem Titel »Vermeintlich anders« erstmalig wieder in Leipzig statt.

25.11.2016

Öffentliche Tagung des Instituts für Musikwissenschaft in Kooperation mit dem Stadtarchiv Leipzig und dem Leipziger Geschichtsverein zum Thema »Musikstadt Leipzig« im Neuen Rathaus

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
FOR	Forschergruppe
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
GRK	Graduiertenkolleg
JP	Juniorprofessur/Juniorprofessor
SächsHSFG	Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
SFB	Sonderforschungsbereich
SPP	Schwerpunktprogramm
SS	Sommersemester
WS	Wintersemester
VZÄ	Vollzeitäquivalent

TITELBILD

Eröffnungsfeier des Alumni-Treffens 2016 mit Alumnus Gottfried Wilhelm Leibniz, Oberbürgermeister der Stadt Hannover Stefan Schostok, Bundesministerin für Bildung und Forschung Johanna Wanka, Rektorin Beate Schücking und Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Burkhard Jung (vlnr)
Foto: Swen Reichhold

FOTO S. 4

Der Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe zu Besuch im Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS) an der Medizinischen Fakultät am 17. August 2016: Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde Prof. Dr. Andreas Dietz, Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Executive Director ICCAS Prof. mult. Dr. Andreas Melzer (vlnr)
Foto: Swen Reichhold

IMPRESSUM

© Universität Leipzig

Redaktion:

Sachgebiet Finanz- und Personalcontrolling

Stabsstelle Universitätskommunikation

Bildnachweise:

Titel: Swen Reichhold; S. 4: Swen Reichhold; S. 7: Swen Reichhold; S. 8/9: Thomas Krumpen; S. 12: Waltraud Grubitzsch;

S. 20/21: Dr. Heinz-Georg Jahnke; S. 57: Dr. Dietrich Raue; S. 65: Prof. Nicole M. van Dam; Doppelseite Paulinum: Christian Hüller;

S. 75: Swen Reichhold; S. 83: Swen Reichhold; S. 84: Swen Reichhold; S. 85: Swen Reichhold; S. 86: Olaf Martens, Swen Reichhold;

S. 87: Stefan Bernhardt, Thomas Häse; S. 88: Christian Hüller, Swen Reichhold; S. 89: Swen Reichhold, Hans Telle

Konzept und Gestaltung:

Stabsstelle Universitätskommunikation

Druck: Druckerei Löhnert, Leipzig

www.uni-leipzig.de

